

A 12148
63. JAHRGANG
04/17



JÄGER

IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



SAVE THE DATE!



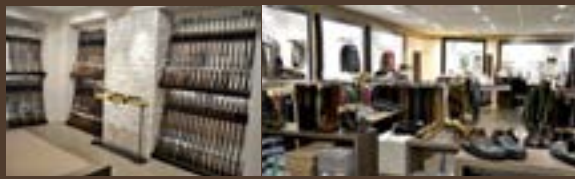
28.-30. April
Holstenhallen Neumünster

OUTDOOR2017
jagd & natur

Messe für Norddeutschland
und Süddänemark

FUCHSBESENDERUNG

Nachgefragt: Ein Jahr als LJV-Präsident
Neuerscheinung: Zur Jagdgeschichte Schleswig-Holsteins



- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode

NEU



Bockflinte Sauer Artemis

Kaliber 12/76 · Lauflänge 71cm · Patentiertes „Four Lock System“ mit vier Verriegelungspunkten · Abzugssicherung mit Umschaltung · Stahlschrotbeschluss · Wechselchokes · Schaftlänge 34,5cm ·

~~1.995 Euro~~ **Schrum-Preis 1.695 Euro**



Bockflinte Winchester Select Energy Sporting

Kaliber 12/76 71cm oder 76cm · Schaftückenverstellung · Extended Wechselchokes · Lieferung inkl. Wechselchokes sowie Kunststoff-Koffer ·

~~1.949 Euro~~ **Schrum-Preis 1.754 Euro**



Komplett Angebot

Repetierbüchse RWS Titan Alpha

Kaliber .308 Win., .30-06 · Mit Zielfernrohr Zeiss Conquest DL 3-12x50 Abs. 60 beleuchtet · Montiert mit HMS-Schwenkmontage sowie eingeschossen ·

~~2.874 Euro~~ **Komplett-Preis 2.359 Euro**



OUTDOORMESSE NEUMÜNSTER vom 28.04.17 - 30.04.17 Halle 1 Stand 1131

Besuchen Sie uns auf unserem Gemeinschaftsstand mit unseren Partnerfirmen und tollen Messeangeboten!

Unsere Partner auf der Messe



Wild- und Allzweckwanne
Gewicht ca. 5,5 kg

%



~~79 Euro~~ **69 Euro**

Walkstool Comfort
Sitzhöhe 65 cm

10%



~~99 Euro~~
89 Euro

Die neue Frühjahrskollektion



Kleid
100% Baumwolle
Gr. 34-42
129 Euro

Strickjacke
100% Baumwolle
Gr. 38-46
109 Euro
Bluse
100% Baumwolle
Rückteil:
92% Baumwolle,
8% Elastan
Gr. 34-42
49 Euro

Monatsangebot April

Gültig vom 01.04.2017 - 30.04.2017

20% Rabatt auf Schießwesten aus unserem aktuellen Lagerbestand

-20%



Alle Preise in Euro. Irrtum vorbehalten.

Öffnungszeiten Ladengeschäft:

Montag - Freitag 9.00 - 18.00
Samstag 9.00 - 13.00
1. Samstag im Monat 9.00 - 16.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



LANDIG

Profiprodukte für die Wildkammer

Wie werden wir jagen?



FOTO: PRIVAT

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger!

Die Zukunft der Jagd aktiv gestalten! Diese Aussage ist vieles zugleich – Auftrag an uns selbst, Forderung der Mitglieder an die eigene Interessenvertretung – aber auch die Hoffnung auf die Chance, auf die Möglichkeit mit eigenen Ideen und Forderungen ein Stückweit dazu beizutragen, wie wir in der Zukunft jagen werden, jagen dürfen! Wir alle sind davon überzeugt, mit und durch unsere jagdliche Betätigung etwas Positives für die Gesellschaft und die freilebende Tier- und Pflanzenwelt in Schleswig-Holstein zu leisten. Wir

sind erstklassig vorbereitet und ausgebildet für diese Tätigkeit und wir bleiben mit Training und Fortbildung auf der Höhe der Zeit. Als Fachleute können und wollen wir uns einbringen, wenn es um Belange des Natur- und Umweltschutzes, des Arten- und Tierschutzes geht. Wir gehen davon aus, dass man uns versteht und unseren Argumenten Gehör schenkt.

Aber ist das so? Erleben wir nicht häufig etwas anderes? Finden wir Verständnis, wenn wir Hundehalter um Rücksichtnahme auf den Nachwuchs in der Natur durch Anleinen der Vierbeiner bitten? Akzeptieren Erholungssuchende den Hinweis, doch möglichst auf den Wegen zu bleiben? Werden wir in Diskussionen um Neubauvorhaben bei Straßen, Windrädern, Neubaugebieten und anderen Großprojekten ausreichend berücksichtigt? Findet unsere Sichtweise, unsere Fachkenntnis, unser Sachverstand die gebührende Aufmerksamkeit in der öffentlichen Auseinandersetzung? Manch einer von unseren Mitgliedern berichtet da von frustrierenden Erfahrungen. So einfach ist das alles nicht. Aber aufgeben, resignieren kommt auch nicht in Frage. Welche Chancen haben wir?

Heute gilt es mehr denn je, sich zu öffnen – sei es durch Aktionen im Revier oder auch die Teilnahme an Projektwochen der Schulen, bei Stadt- und Dorffesten, durch aktive Pressearbeit und vieles mehr. Deutlich notwendig ist eine Steigerung von Aktivitäten, mit denen wir uns selbst darstellen und über unsere Sichtweise sowie unser Tun und Handeln informieren. Wir haben gegenüber der Allgemeinheit eine Bringschuld in Sachen Öffentlichkeitsarbeit! Nur über wesentlich mehr Information können wir unser Ansehen steigern und besser Gehör und Akzeptanz finden. Dazu gilt es jede Gelegenheit zu nutzen. Und nur so werden wir auch im politischen Raum mehr Gewicht und Einfluss gewinnen! Dazu kann jeder einzelne von uns beitragen – im Rahmen seiner Fähigkeiten und nicht zuletzt auch durch seinen finanziellen Beitrag für den Verband! Nur mit ausreichender Finanzausstattung werden wir eine erfolgreiche Lobbyarbeit für die Jagd, für Jägerinnen und Jäger und für unsere Wildtiere in Schleswig-Holstein leisten können. Das ist unser Auftrag, das ist unser in der Satzung vorgegebenes Ziel. Dafür wollen wir hart und intensiv arbeiten – gemeinsam!

Zu guter Letzt: am 7. Mai ist Landtagswahl! Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und bestimmen Sie damit ein wenig mit – auch darüber, wie wir in Zukunft jagen werden! Waidmannsheil

Ihr Wolfgang Heins, Präsident

LU 4500®

Aktion



- für 2 x Rehwild oder 1 x Schwarzwild bis 85 kg
- Temp.: -5 bis +16 °C
- Schweißwanne gratis

Besonders sparsam!
Mit LaPlus Umluftkühlung + Turbosystem.
Maße: (HxBxT) in mm
Außen 1920 x 600 x 670
Innen 1695 x 505 x 490

Sonderaktion
statt 1.199,- jetzt

949,-

...für LJV-Mitglieder nur
statt 1.199,- jetzt

899,-

Preise in €, inkl. MwSt. / zzgl. Fracht
Optional: Außen-Rohrbahn: € 49,90

LU 9000® Premium

Tipp



- für 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild bis 75 kg
- Temp.: -5 bis +16 °C
- Schweißwanne gratis

Das **Premium-Modell** mit vollhygienischem, glattem Innenbehälter.
Maße: (HxBxT) in mm
Außen 2120 x 770 x 750
Innen 1740 x 675 x 585

Sonderaktion
statt 1.699,- jetzt

1.349,-

...für LJV-Mitglieder nur
statt 1.699,- jetzt

1.299,-

Preise in €, inkl. MwSt. / zzgl. Fracht
Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn: € 99,90

V.300® Premium

2-fach Schweißwanne



Der meistverkaufte Vakuumierer im Jagdbereich, mehrfach mit „Sehr-Gut“ getestet!

Inkl. 70 Euro Gratis-Set an Vakuumbeutel & Pollen

419,-

Preis in €, inkl. MwSt.

Impressum

JÄGER

in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@ljbv-sh.de und
jaeger-in-sh@ljbv-sh.de
Web: www.ljbv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im
RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel: 0431-888 12 30, Fax: 0431-98 28 711
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@ljbv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenleitung:

Philip Rathmann, Tel: 0431-888 12 32,
Fax: 0431-98 28 717, Email: philip@rathmaenner.de

Anzeigenberatung und -verkauf:

Beke Kütenbrink, Tel: 0431-888 12 21,
Fax: 0431-98 28 714,
kuetenbrink@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.1,
gültig ab 01.01.2014

Abonnenenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout:

Frank Diener

Druck:

FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriestr.20,
24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles
Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Hol-
stein e.V., erscheint zwischen dem 10. und 15.
jeden Monats, außer im Januar und August.

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren
und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.
Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren
€ 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen
vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere
Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsver-
pflichtung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Mitglieder des Landesjagdverbandes
Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin
im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im
Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfrie-
dens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschä-
digung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbed-
ingt der Redaktion, des Herausgebers oder Verla-
ges. Die Redaktion ist berechtigt Texte zu kürzen
und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren
Beiträgen, wird der Verzicht des Verfassers, auf sei-
ne Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht
ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht.
Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie
Fotos wird keine Haftung übernommen und keine
Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der
gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung
ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID:
DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die
Ihrer Abonnenennummer entspricht, gekennzeich-
net. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrech-
nungsmonat des Abonnements stets am 25. des
laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem
Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an,
die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschrif-
ten einzulösen.



INHALT 04/17

kurz+bündig	6
Aus dem Landesverband	8
Fuchsbesenderung	8
Ein Jahr LJV-Präsident	12
OUTDOOR 2017 jagd & natur	14
Landestrophäenschau 2017	15
Buchtipp: Zur Jagdgeschichte Schleswig-Holsteins	16
Frühjahrsangebote im LJV-Shop	17
Seminar: Lebensräume in der Agrarlandschaft	18
Bläserseminar	19
Sozialwahl 2017	20
Projekt Wildkamera	21
Aus den Kreisjägerschaften	22
Kinderseite	28
Hundewesen	29
Kleinanzeigen	30



Titel dieser Ausgabe:
Hase im Getreidefeld
Foto: Michael Breuer



Beilagen:
Diese Ausgabe enthält eine
Beilage der Firma **Askari
Sport GmbH** und einen Beihefter
der Firma **J. P. Sauer & Sohn GmbH**.

VITARA



Way of Life!

Beste Jagdgesellschaft

Ab 17.990,- EUR¹



Mit 15 % Nachlass für Jäger²

www.suzuki-schleswig-holstein.de

Gehen Sie stilvoll auf die Pirsch! Mit dem Suzuki Vitara und seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb³, einem herausragenden SUV-Design sowie einer Vielzahl an Individualisierungsmöglichkeiten⁴.

ALLGRIP
SELECT

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹UVP der Suzuki Deutschland GmbH für einen Suzuki Vitara 1.6 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007)), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner. ²Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e.V., gültig bis 31.12.2017. Ab dem 1.1.2017 gilt das Angebot für die komplette Suzuki Modellpalette! Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. ³Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. ⁴Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131-111 g/km (VO EG 715/2007).

| **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH · Bei der Lohmühle 86 · Telefon: 0451 290880 | **23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG Revalstraße 2 · Telefon: 0451 55066 | **23795 Bad Segeberg** · Auto-Zentrum Harm GmbH · Aternweg 2 · Telefon: 04551 95650 | **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 · Telefon: 0431 548060 | **24113 Molfsee** · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 · Telefon: 04347 9680 | **24145 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Wellseedamm 23 · Telefon: 0431 780980 | **24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5-7 · Telefon: 04351 880170 | **24536 Neumünster** · Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 · Telefon: 04321 4890890 | **24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 · Telefon: 04193 756790 | **24896 Treia** · Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 · Telefon: 04626 345 | **25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 · Telefon: 04121 262360

kurz+bündig



FOTO: PRIVAT

Wolf im Kreis Herzogtum Lauenburg überfahren

Gegen 7:00 wurde der Polizei im Kreis Herzogtum Lauenburg am 6. März 2017 ein Verkehrsunfall mit einem Wildtier gemeldet. Das Tier war nordwestlich von Ratzeburg unvermittelt auf die B 207 geraten, so dass ein herankommender PKW nicht mehr bremsen konnte und das Tier erfasste. Der auf Bitten der Polizei herbeigerufene zuständige Wolfsbetreuer des Landes stellte fest, dass es sich bei dem getöteten Tier um einen etwa 35 Kilogramm schweren männlichen Wolf handelte. Der für die Beurteilung entsprechender Funde in Schleswig-Holstein zuständige Sachverständige geht davon aus, dass es sich möglicherweise um einen Welpen aus dem Jahr 2016 beziehungsweise um einen Jährling handeln könnte. Im benachbarten Mecklenburg-Vor-

pommern hatte ein Wolfsrudel im Bereich der Lüththeener Heide im Jahr 2016 Welpen großgezogen. Dieses Gebiet liegt 30 bis 50 Kilometer vom Unfallort entfernt. **MELUR**

Wildgeflügelpest grassiert weiter in Schleswig-Holstein

Angesichts der weiterhin angespannten Geflügelpest-Lage in Schleswig-Holstein müssen die landesweite Stallpflicht und die strengen Biosicherheitsmaßnahmen derzeit aufrechterhalten werden. Wir haben in den vergangenen Wochen bei zahlreichen Wildvögeln den Geflügelpesterreger nachgewiesen – allein im Februar mehr als in den beiden Monaten davor zusammen. Der Virusdruck ist im Augenblick also noch sehr hoch – auch bundesweit. Es gibt noch keine Entwarnung. **MELUR**

Ausbau der B 404 – Wildtierquerungen unzureichend

Für den nächsten Abschnitt des Ausbaus der B 404 zur A 21 zwischen Klein Barkau und Nettensee (südlich von Kiel) wurde nun nach Jahren die Planung abgeschlossen. Die vom Landesjagd-

verband mehrfach eingebrachten Kritikpunkte an den vorgesehenen Wildquerungen wurden erneut nicht berücksichtigt. So hält sich die Planungsbehörde bspw. nicht an die von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen vorgegeben Mindestgrößen von Querungshilfen für Wildtiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen. Damit seien eine optimale Vernetzung von Lebensräumen und eine Sicherstellung der Funktionalität von Wildtierquerungen in diesem Abschnitt nicht gewährleistet, bemängelte der LJV. **LJV**

NSG Kudensee – Er brütet wieder!

Nach den Beobachtungen des LJV-Schutzgebietsbetreuers hat das Seeadlerpaar am 04. März mit seiner Brut im Naturschutzgebiet Kudensee begonnen. Der flach auf dem Nest sitzender Adler konnte mehrfach bestätigt werden und der zweite Adler saß 50 Meter entfernt in einem der höheren Bäume. **LJV**

Landeshubertusmesse 2017

Die Landeshubertusmesse findet in diesem Jahr am Samstag, dem 18.11.2017 im Dom zu Schleswig statt. Wie üblich, treffen sich die Parforcehornbläser bereits am Freitag. Die Ausschreibung folgt noch. Eine zusätzliche Probe findet unter Leitung von Michael Mull bereits am 16.9. von 9.30 -15.30 Uhr in Hohn, Hotel zur Doppeleiche (Hohe Str. 11) statt. Notenbücher „Musik zu St. Hubertus“ von Prof. Bartels können bei der Landesbläserobfrau angefordert werden: M.R. Wargenau-Hahn, Pommernweg 9, 24972 Steinbergkirche, Tel.: 04632/7515, E-Mail: landesblaserobfrau1@gmx.de. Anmeldeformulare für die Zusatzprobe im Internet: www.ljv-sh.de.

Mandi-Rose Wargenau-Hahn, Landesobfrau



FOTO: PRIVAT

Meisterköche am Werk

Der Kochkurs von jugendPRO-natur war ausgebucht. Zwölf Teilnehmer tummelten sich in der Küche des Fachzentrums für Hauswirtschaft in Osterrönfeld. Kochlehrerin Anja Lage hatte für jeden Hobbykoch ein Rezeptvorbereite und nach einer kurzen Kochbesprechung hieß es „Ran an den Herd!“ Ob Gyros vom Wildschwein oder Cordon bleu vom Hirsch-Steak, die Rezepte waren alle in kurzer Zeit und einfach zuzubereiten. Am Ende stellten die fleißigen Köche alle Gerichte zu einem köstlichen Buffet zusammen, so dass alle Teilnehmer probieren konnten. **LJV**



FOTOS: PRIVAT

Netzwerk Moor-Aktive –Ganztägiges Seminar mit Exkursion in das NSG Nienwohlder Moor

Am 11. März trafen sich ehrenamtliche Moorbetreuerinnen und Moorbetreuer zu einem Erfahrungsaustausch und fachlicher Weiterbildung von Moorschutz-Aktiven in Itzstedt, Kreis Segeberg. Da einige Hochmoor-Naturschutzgebiete von Jägern bzw. Jägerinnen des LJV Schleswig-Holstein betreut werden, war der Besuch dieses Seminars von großem Interesse bei den Jägern. In der Eröffnungsrede wurde noch einmal an den verstorbenen NSG-Betreuer und Jäger Werner Krogmann und seiner vor kurzem verstorbenen Ehefrau gedacht. Es folgten Fachvorträge zu:



kleine Rundumblick-Kanzel **holz & raum**

* inkl. Unterbau 3 m und Podest
* kesseldruck-imprägniert

Monatsangebot

1 Stück 549,- €
+ 1 x kleine Ansitz-Drückjagd-Leiter (74,- €) geschenkt

3 Stück 1.497,- €
+ 1 x mittlere Ansitz-Drückjagd-Leiter (149,- €) geschenkt
zzgl. Anlieferung

holz & raum GmbH & Co. KG
Therecker Weg 18 | 57413 Finnentrop
Tel. 02395 9182-0 | info@holzundraum.de

www.hochsitzshop24.de

Kleiner Jagdparcours
Warder 22. April
WWW.Schiesstand-Warder.de

Erfahrungen bei regelmäßigen Beobachtungen von Amphibien, Libellen, Reptilien; Moortypische Tagfalterarten; Anforderungen an seltene Moorkäfer an die Lebensraumstruktur; Vorschläge für Monitoringmethoden der Vegetation in Mooren. In kleinen Gruppen wurde dann über die Methoden der Datenzusammenfassung etc. diskutiert.

Am Nachmittag ging es dann zu Exkursion in die Hochmoorfläche des NSG Nienwohlder Moor.

Annemarie Burmester-Kolwe,
reg. NSG-Betreuung des LJV

Hubertus-Cup – Jury traf sich

Waldrally, Abendansitz, Nistkästen Bau und stets das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Jäger im ganzen Lande



FOTO: PRIVAT

war Thema auf der Jurysitzung Anfang März. Zu vergeben hatten die Juroren den Hubertus-Cup für die besten Projekte in der Jugendarbeit im Landesjagdverband. Die Vergabe war kein leichtes Werk, wie die Jurymitglieder schnell feststellten. Unter dreizehn Bewerbungen einen Sieger zu küren, forderte die dreiköpfige Jury heraus. Die Staatssekretärin des Umwelt-

ministerium Dr. Silke Schneider stellte sich gemeinsam mit der Landesvorsitzenden des Landesjugendringes Alexandra Ehlers und unserm Präsidenten Wolfgang Heins dieser Aufgabe. Zu welchem Entschluss die drei gekommen sind, wird feierlich auf dem Landesjägertag am 29. April 2017 durch die Jurymitglieder bekanntgegeben. **LJV**

Frauenpower-Schießen

Ein Schießen, bei dem der Spaßfaktor an erster Stelle steht.

Termin: 03. Juni 2017,
Beginn: 09.00 Uhr
Ort: Schießsportzentrum (SSZ) Kasseedorf, Ochsenhals 1, 23717 Kasseedorf

Ausschreibung und Meldung an/über:
E-Mail: monika.schultka@t-online.de
Post: SSZ Kasseedorf, Ochsenhals 1, 23717 Kasseedorf
Fax (SSZ): 04521-830722-19

Meldeschluss ist der 12. Mai 2017.

SSZ Kasseedorf

Steht Ihr Dach auf der Sonnenseite?

e.on



E.ON möchte es pachten.

Wir suchen möglichst unverschattete Dachflächen >800 m², die wir für den Betrieb einer Photovoltaikanlage nutzen können. Alternativ machen wir Ihnen gern auch ein Angebot zu einer eigenen Anlage. Kontaktieren Sie uns:

T 05 41-9 15 56 81 19
smevp@eon.com

FUCHSBESENDERUNG

Bewegungsmuster

Bitte um Mithilfe bei der Erforschung des Prädationsdrucks auf Wattenmeervögel. Das Projekt „Besenderung von Füchsen und Marderhunden an der Westküste“ geht auch 2017 weiter.



FOTO: MICHAEL BREUER



FOTO: H. BORKENHAGEN

► **Sedierter Fuchsrüde nach Anlegen des GPS-Halsbandes**

In der Maiausgabe 2016 des „Jäger in Schleswig-Holstein“ wurde bereits darüber berichtet, dass das Forschungs- und Technologiezentrum (FTZ), Büsum, der Universität Kiel derzeit Füchse und Marderhunde an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste besendert (Foto). Ein wesentliches Ziel der Studie ist die Erforschung der Bewegungsmuster dieser beiden Prädatorenarten im Übergangsbereich zum Watteneer, um Einflüsse auf bodenbrütende Vögel besser abschätzen zu können.

Dank der Unterstützung der Jägerschaft konnten bereits im vergangenen Jahr mehrere Füchse und Marderhunde mit GPS-Halsbändern ausgerüstet werden. Inzwischen wurden die Daten ausgewertet und lieferten interessante Erkenntnisse über die Bewegungsmuster dieser beiden sehr häufigen Prädatorenarten. So zeigten beispielsweise drei Fuchsfähen, die im Beltringharder Koog gefangen wurden, eine interessante Abgrenzung ihrer Reviere: während Fähe #3524 vor allem zwischen den beiden Speicherbecken aktiv war und wie Fähe #decu8 auch häufig die im Osten an den Koog angrenzende Ackermarsch nutzte, lief Fähe #3525 sehr häufig den Seedeich ab (Abbildung Seite 10). Es ist anzunehmen, dass dieser Fuchs hier nach angespülten Kadavern suchte. Ein Ziel des Projektes war es auch abzuschätzen, wie stark Füchse am Binnenland der Nordseeküste die Inseln und Halligen nutzten. Bei den bislang telemetrierten Individuen war dies bis jetzt noch nicht der Fall. So liefen auch keine der in der Abbildung dargestellten Fähen auf die Hamburger Hallig oder entlang des Lorendammes zur Hallig Nordstrandischmoor.

Bislang war es möglich, erste interessante Erkenntnisse zu Bewegungsmustern, Habitatnutzung, Aktivitätszeiten und Aktionsradien von Füchsen und Marderhunden an der Nordseeküste zu gewinnen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Unterstützung durch die kooperierende Jägerschaft, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Nachdem die gute Machbarkeit der Studie demonstriert werden konnte, sollen im Jahr 2017 weitere Füchse und Marderhunde vor allem zur Brut- und Setzzeit gefangen und telemetriert werden, denn es fehlen noch Erkenntnisse aus dieser wichtigen Jahreszeit. Daher möchten wir noch einmal um Unterstützung aus der Jägerschaft für das Projekt bitten. Von Interesse wären alle Jagdreviere an der Westküste Schleswig-Holsteins, v.a. solche in unmittelbarer Nähe zum Außendeich. Das Projekt kann unterstützt werden, indem lebend gefangene Füchse zur Besenderung mit GPS-Halsbändern zur Verfügung gestellt werden. Es liegt eine Genehmigung der Obersten Jagdbehörde vor, Füchse und Marderhunde auch während der Schonzeit zur Besenderung lebend zu fangen. Die Bereitstellung einer Aufwandsentschädigung oder Fallentechnologie sind möglich.

Die Ergebnisse des Projektes helfen nicht nur die Bewegungsmuster von Fuchs und Marderhund an der Westküste Schleswig-Holsteins besser zu verstehen, sondern sie helfen auch bei der Entwicklung effektiver Bejagungsstrategien. So kann aufgrund der GPS-Daten sehr gut abgeschätzt werden, an welchen Stellen und zu welchen Zeiten im Revier sich vermehrt Füchse aufhalten. Grundsätzlich ist auch die spätere Bejagung der besenderten Füchse oder

SA 11 Scout als PREIS-HIT-PAKET: Repetierer + Optik + Montage

Immer der richtige Anschlag.

Der Schaft lässt sich in Länge und Höhe einfach einstellen und sorgt immer für den richtigen Anschlag – bei Optikwechsel, Präzisionsschießen, auftragender Kleidung oder als Damenwaffe.

**SA 11 SCOUT
PREIS-HIT-PAKET**

08655298P289
UVP € ~~2.443,-~~

1.749,-



Savage Arms 11 Scout, UVP € 1.099,-

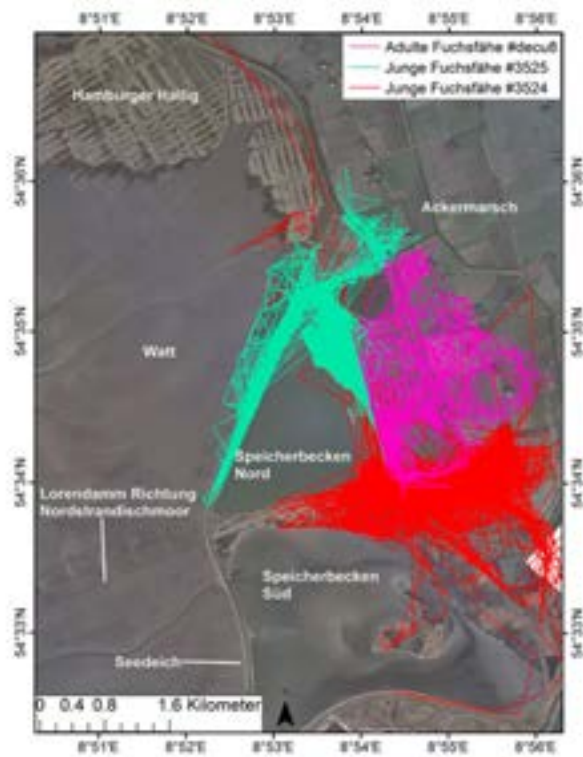
Leupold VX-3i 3,5-10x56
Absehen 4 mit Leuchtpunkt, 30 mm Mittelrohr

Leupold QRW Ringmontage
Durchmesser 30 mm, high

- Kaliber .308 Win. • Lauflänge 46 cm • Drall-Länge 1:10" • AccuStock, oliv • höhenverstellbarer Schaftkrücken
- längenverstellbare Schaftkappe • max. Gesamtlänge 97,5 cm • AccuTrigger • Null-Toleranz-Verschlussabstand für konstante Leistung
- 3-Positionen-Sicherung • Mündungsgewinde M17x1 • abnehmbares 4-Schuss-Stahlmagazin • Zweibeinaufnahme • Gewicht 3,4 kg

h HELMUT HOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6-8, 97638 MELLRICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTICH ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE WAFFEN, SCHALLDÄMPFER NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.





Marderhunde unproblematisch, da vor der Erlegung meist bereits wertvolle Daten gesammelt werden konnten und die Sender einen Beschuss in der Regel überstehen und wiederverwendet werden können. Wie schon im vergangenen Jahr, so berichten wir gerne wieder interessierten Jägern telefonisch, per Email oder auch in Form eines kurzen Vortrages z.B. bei der Hegeringsversammlung Näheres über das Projekt und stellen erste Ergebnisse vor. Falls das Projekt Ihr Interesse geweckt hat und Sie sich für eine Mitarbeit, insbesondere während der kommenden Schonzeit interessieren oder weitere Fragen haben, wären wir froh, wenn Sie sich melden würden.

Dr. Philipp Schwemmer, Arbeitsgruppe Ökologie mariner Tiere, Forschungs- und Technologiezentrum Büsum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Ansprechpartner

Philipp Schwemmer (Jäger und Mitarbeiter am FTZ), Hafentörn 1, 25761 Büsum, Tel.: 04834-604119, Mobil: 01577-3144548 oder 0175-3447423, Email: schwemmer@ftz-west.uni-kiel.de
Stefan Weiel (Mitarbeiter am FTZ), Tel.: 04834-604263, Mobil: 01575-2738875

◀ **Abgrenzung der Reviere von drei Fuchsfähen im Bereich des Beltringharder Kooges.**

Fuchsbesenderung im Hegelehrrevier Grönwohld

Seit zwei Jahren läuft an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) ein Projekt, bei dem der Fuchs im Zentrum der Untersuchungen steht. Dazu werden Rotfüchse landesweit besendert.



FOTO: SORIKA EIXMANN



FOTO: SORIKA EIXMANN



FOTO: SORIKA EIXMANN

Als im Hegelehrrevier des Landesjagdverbandes eine junge Fähe in die Falle ging, zögerte Revieroberjäger Christopher von Dollen nicht lange und informierte die Biologen der TiHo: Kurze Zeit später waren Tierärzte und Biologen vor Ort, um das Tier mit einem Sender auszustatten.

Bei der morgendlichen Kontrolle der Fallen hatte von Dollen gesehen, dass ein Fuchs

in der Lebendfalle saß. Unverzüglich informierte er die Biologen der TiHo am Standort in Büsum. Kurze Zeit später waren Steffen Mumme und Beate Zein sowie die Tierärzte Marco Roller und Jan Lakemeyer vor Ort im Grönwohlder Wald.

„Voraussetzung ist ein Mindestgewicht von vier Kilogramm“, erklärt Mumme während er eine Waage am Abfangkorb installiert. Es braucht etwas Geschick und viele

helfenden Hände, um den Fuchs aus der abgedunkelten Falle in den Korb zu bugsieren. Von Dollen drückt quasi von hinten, vorne passen Mumme und Zein auf, dass das wendige Tier nicht doch noch ausbüxt. Doch dann geht alles ganz schnell, die Betäubung wird gesetzt und wirkt innerhalb von Minuten.

Während das Tier einschläft, geht die Arbeit der Biologen und Tierärzte los. „Die Narkose hält eigentlich 45 Minuten. In der

Zeit sollten wir alles fertig bekommen“, sagt Roller, der seit knapp einem Jahr mitarbeitet. Ein kurzer Blick vom Fachmann: „Das ist eine junge Fähe, wahrscheinlich aus dem vergangenen Jahr“, ist von Dollen sicher. Doch das ist für die Tierärzte noch nicht wichtig, zuerst muss schnell und konzentriert gearbeitet werden. „Wir sind leise bei den Untersuchungen, da wir vermuten, dass die Tiere trotz der Narkose Lärm mitbekommen. Und den Stress wollen wir vermeiden.“

Während Roller mehrere Stellen an den Läufen rasiert, um besser Blutproben nehmen zu können, kümmert sich Lakemeyer um die Entnahme von Kot- und Haarproben. Später wird auch noch eine Urinprobe genommen. Mumme passt das Halsband an, Beate Zein hält die Arbeiten mit der Kamera fest.



FOTO: SORKA EIXMANN

Zu Dritt wird an der Fähe gearbeitet, die ruhig und gleichmäßig atmet. „Das ist der sechste Fuchs, der von uns mit einem Sender versehen wurde“, erklärt Mumme, während er mit dem Peilgerät den Sender am Hals aktiviert. „In den ersten Tagen komme ich ganz häufig, um das Tier zu orten. Danach meist ein Mal pro Woche.“

Dabei werden unter anderem die Lebensumstände, das Habitat, in dem der Fuchs sich aufhält oder auch, wie viel Zeit im Bau verbracht wird, recherchiert.

Nach 45 Minuten sind die Proben in kleine Röhrchen verpackt und die Gummihandschuhe werden beiseitegelegt. „Das Gegenmittel wird gespritzt, es dauert 15 bis 20 Minuten, bis das Tier wieder fit ist“, so Roller. Dabei wird die Fähe auf Handtücher gelegt, damit sie nicht zu sehr auskühlt. Langsam wird die Fähe wach, noch etwas benommen macht sie sich auf den Weg in den Wald – als neue Mitarbeiterin der TiHo.

Sorka Eixmann

Büchsenmacher
in Ihrer Nähe!

10%
Jungjäger-
Rabatt

Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

Telefon 04521-1270
Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

10%
Jungjäger-
Rabatt

Waffen Reinhardt
Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

Eigener
Schießstand
im Haus

Sofortreparaturen
durch Büchsen-
machermeister

An- und
Verkauf von
Jagdwaffen/
-zubehör

Telefon:
04348-242

BÜCHSENMACHEREI SCHÖNKIRCHEN GMBH

Schafsterei Stache

Der Schäfte in Ihrer Nähe,
Ihr Ansprechpartner für alle Schaftarbeiten

Frank Stache · Möhlenbarg 17 · 24214 Lindhöft
Tel.: 04346 - 368557 · www.schafsterei-stache.de

Harry Bälder

Büchsenmacherei Harry Bälder
Alte Gönnebeker Straße 5 · 24635 Rickling
Tel.: 04328-722732 · Fax: 04328-722148
Email: info@h-baelder.de · Internet: www.h-baelder.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2 Abs. 3 WaffG Verboten ist.

Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz

WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“
Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4):

- Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren),
- für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen.

BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)
Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen.

Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im MitgliederMagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.

Nachgefragt!

Ein Jahr als LJV-Präsident

JÄGER: Das erste Jahr liegt, nach großen Querelen kam es 2016 zu einer Neuwahl des gesamten Präsidiums im Landesjagdverband, hinter dem neuen Präsidenten. Wie sieht Ihr Fazit nach dem ersten Jahr aus, Herr Heins?

Wolfgang Heins: Gemischt! Wir, das jetzige Präsidium, mussten ohne große Übergabe sofort antreten und den Verband auf allen Ebenen vertreten - dies besonders in der Phase der vielen Versammlungen im Frühjahr! Eine sorgfältige Einarbeitung war in vielen Fällen gar nicht möglich. Das Jahr war geprägt von der Aufarbeitung einiger Vorwürfe gegen Teile des alten Präsidiums, aber auch von viel Sacharbeit im Hinblick auf die Finanzsituation des Verbandes. Hinzu kommt die Erwartungshaltung aus den eigenen Reihen, dass sich mit der Neuwahl des Präsidiums quasi von null auf hundert deutlich Veränderungen ergeben würden. Genau davor hatte ich von Anfang an gewarnt.

JÄGER: Ein großes Politikum ist noch immer der Kauf, getätigt durch das alte Präsidium, eines Teils des Westensees gemeinsam mit dem Landessportfischerverband. Wie ist das genau gelaufen mit dem Kauf und wo kam das Geld eigentlich her?

Wolfgang Heins: Über die Initiative Pro-Natur unseres Verbandes - das Sammeln von Spenden zum Kauf von Grundstücken für Zwecke des Naturschutzes - sind im Laufe der Jahre beachtliche Mittel zusammen gekommen. So häuften sich die Hinweise, dass aus steuerlichen Gründen und um die Gemeinnützigkeit des Verbandes nicht zu gefährden, diese Mittel endlich einmal zweckgebunden eingesetzt werden müssten. In diese Zeit fiel das Angebot, gemeinsam mit den Sportfischern einen Teil des Westensees kaufen zu können. Dies hat das bisherige Präsidium dann für eine gute Idee zur Lösung dieser Problematik gehalten - schließlich gab es dazu einstimmige Beschlüsse! Nur ist dies offensichtlich innerhalb des Verbandes nicht ausreichend kommuniziert worden. Hinzu kommt, dass diese Lösung nach unseren heutigen Erkenntnissen so nicht notwendig

gewesen ist - uns liegen heute anders lautende Aussagen der Finanzverwaltung vor. Und außerdem war der von uns zu zahlende Kaufpreisanteil nicht im erforderlichen Umfang vorhanden. Der Verband wäre in eine finanzielle Notlage geraten.

JÄGER: Immer wieder wird das Gerücht verbreitet, dass die Kosten der Geschäftsstelle in Flintbek um rund 300.000 Euro gestiegen sind. Was ist dran an dem „Gerücht“?

Wolfgang Heins: Da muss ich zurückfragen: wann und wodurch? Wenn damit die Höhe der Lohnkosten gemeint sein soll, dann ist dies lediglich eine Frage der Darstellung. Früher sind die Lohnkosten anteilig in den verschiedenen Projekten enthalten gewesen, heute werden sie in einer Summe gesondert ausgewiesen. Das ergibt dann im direkten Vergleich natürlich ein falsches Bild. Für das vergangene Jahr, also den von mir und meinem Präsidium zu verantwortenden Zeitraum, kann ich derartige Steigerungen definitiv ausschließen.

JÄGER: Was ist geplant mit dem Westensee - gibt es da schon Ideen, welcher Nutzung das Gewässer zugeführt werden soll?

Wolfgang Heins: Es gibt dazu viele Ideen - leider aber noch kein abgestimmtes, geschweige denn von unseren Gremien beschlossenes Konzept. Und unter meiner Präsidenschaft wird es derartige "einsame" Entscheidungen allein des Präsidiums auch nicht geben. Das war ja gerade ein Vorwurf und ein Grund für die Neuwahlen im Vorjahr. Aber zurück zum Westensee - von Veranstaltungen der Jugendarbeit beider Verbände bis hin zu Aktivitäten des Naturschutzes, der Bläser und Hundeführer kann man sich vieles dort vorstellen. Entscheidend sind für mich Aktionen, die der Jugendförderung dienen und auch öffentlichkeitswirksam erfolgen - und dies in breiter Kooperation mit anderen Verbänden.



FOTO: MARCUS BÖRNER

JÄGER: Was gab es an positiven Dingen? Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder auch politischen Verbänden aus?

Wolfgang Heins: Wir konnten sehr schnell verlorenes Vertrauen wieder zurück gewinnen. Sowohl bei unserem Dachverband, dem Deutschen Jagdverband, als auch bei Behörden und Institutionen hier im Lande sind wir - ich darf sagen sehr wohlwollend - empfangen worden. Viele Antrittsbesuche und auch fachpolitische Gespräche konnten in guter Atmosphäre geführt werden. Wir reichen allen die Hand, die sich mit uns für die Tier- und Pflanzenwelt, für die Landschaft in Schleswig-Holstein einsetzen wollen. Genau dafür sind wir angetreten: wir wollen unserer Satzung gemäß für den Arten- und Naturschutz im Lande arbeiten und dabei deutlich machen, wie sehr die Jägerinnen und Jäger sich hier mit großem Engagement einbringen. Ich persönlich hoffe, dass die Zeit der Beschäftigung mit uns selbst innerhalb des Verbandes möglichst bald ein Ende findet und wir uns wieder diesen Aufgaben verstärkt zuwenden können.

JÄGER: Ganz persönlich - haben Sie gehaut, dass das Amt nicht so einfach sein wird?

Wolfgang Heins: Nicht in ganzer Tragweite - aber das ist wohl auch gut so! Dass es schwierig sein würde, hatte ich erwartet, dabei aber mehr an die Auseinandersetzung mit Jagdgegnern und das Streiten um naturschutzfachliche Lösungen sowie starke und präzise Öffentlichkeitsarbeit gedacht. Offensichtlich gibt es aber nach wie vor eine kritische Stimmung innerhalb des Verbandes aufgrund der Vorkommnisse in der Vergangenheit und die Erwartung weiterer Veränderungen.

Hieran arbeiten wir, Veränderungen brauchen allerdings Zeit, wenn sie erfolgreich sein sollen. Außerdem werde ich konsequent dafür streiten, diesen Verband zu einer attraktiven Interessenvertretung für alle Jägerinnen und Jäger im Lande auszubauen.



Freude am Fahren

AUCH ALS xDRIVE ERHÄLTlich.

JÄGER: Was erwartet die LJV-Mitglieder in Zukunft?

Wolfgang Heins: Die Mitglieder unseres Verbandes erwarten einen Verband, der ihnen als Dienstleistungseinrichtung zur Verfügung steht, in dem aber auch jeder gefordert ist, aktiv mitzuarbeiten und sich nach seinen Fähigkeiten und Neigungen einzubringen. Wir sind top ausgebildete und hoch motivierte Mitstreiter im aktiven Naturschutz und erbringen eine Leistung für unsere Gesellschaft. Wie facettenreich das sein kann, wird auf der Messe OUTDOOR im April wieder deutlich werden. Außerdem sind wir im Wahljahr 2017 - da gibt es viel zu tun - nicht nur für die gewählten Verbandsvertreter. Klingt nach viel Arbeit für uns alle - macht aber Freude und es lohnt sich! Ich kann nur allen empfehlen, sich selbstbewusst und aufrecht als Jägerin, als Jäger bei jeder Gelegenheit zu präsentieren. Wir dürfen auf unsere Kenntnisse und Fähigkeiten verweisen, wir gehen mit Freude einer sinnvollen Tätigkeit nach, die auch noch dem Allgemeinwohl nutzt.

Geben wir unsere Begeisterung weiter an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, an junge Menschen und fördern wir auch aktiv die Teilhabe von Frauen in unseren Reihen.

LJV

Wir trauern um unseren Ehrenpräsidenten

Dr. jur. Kay Ranniger † 17.01.2017



Vor über 40 Jahren hat Ehrenpräsident Dr. Ranniger in der Jägerorganisation mit seinem ehrenamtlichen Engagement zuerst als Jungjägerausbilder und später als Ausbildungsleiter begonnen. Als Bankfachmann brachte er sich mit seinem Fachwissen selbstverständlich im Finanzausschuss des LJV von 1974 bis 1982 ein. Anschließend bekleidete er das Amt des Schriftführers im Präsidium und wurde ab 1986 zum Präsidenten gewählt. Nach zwei Amtszeiten hat sich Dr. Ranniger dann 1994 aus dem Amt des Präsidenten zurückgezogen. Während seiner Zeit wurden wichtige Meilensteine für den Landesverband gelegt. So wurde der LJV 1987 als Naturschutzverband nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannt. 1988 wurde die erfolgreich die Landesjagdausstellung durchgeführt und 1989 konnte die Initiative „Pro Natur Schleswig-Holstein“ gestartet werden. In der Folgezeit wurden richtungweisende Empfehlungen zur Schalen- und Niederwildbejagung verabschiedet. Unter seiner Regie wurde die Seehundstation Friedrichskoog ausgebaut. Besondere Verdienste hat sich Ehrenpräsident Dr. Ranniger auch im „Freundeskreis Borner Forst- und Jagdmuseum F.v. Faesfeld e.V.“ erworben. Für seine vielfachen Verdienste erhielt Ehrenpräsident Dr. Ranniger bereits 1990 die höchste Auszeichnung des Deutschen Jagdschutz-Verbandes, die DJV-Verdienstnadel in Gold. Soweit es ihm möglich war, hat er die Veranstaltungen seines Landesverbandes weiterhin besucht und viele Kontakte in der ihm eigenen Art gepflegt. Wir werden unserem Ehrenpräsidenten Dr. Kay Ranniger stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Wolfgang Heins,
Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V.*

DIE EROBERUNG DER DIGITALEN WELT.

DER NEUE BMW 5er TOURING. AB 20. MAI BEI UNS

Innovationen verwirklichen, die keine Grenzen kennen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal nutzen. Den Arbeitsalltag vereinfachen. Den Fortschritt gestalten. Mit der Ästhetik und dem Charakter eines Sportlers. Das sind die neuen Maßstäbe der Business-Klasse. Das ist der neue BMW 5er.

z.B. BMW 520d Touring Geschäftskunden-Leasingangebot*

140 kW/190 PS, Schwarz uni, Steuerung EfficientDynamics, Sport-Lederlenkerad, Dachreling schwarz, Reifendruckanzeige, 17" LMR V-Speiche 618, Interieurleisten Oxidsilber dunkel matt, Intelligenter Notruf, TeleServices, Connected Drive Services, CD-Laufwerk, Navigationssystem Business u. v. m. Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts: 6,8, außerorts: 4,6, kombiniert: 5,4. CO₂-Emission: 126 g/km. Energieeffizienzkategorie A

Fahrzeugpreis	35.279,83 EUR
Einmalige Sonderzahlung	2.168,00 EUR
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km

nur 349,- Euro/Monat

36 Monatsraten. Zzgl. 836,13 EUR Transportpaket Premium.

* Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 03/2017. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 90939 München. Alle Angebote gültig nur so lange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. MwSt., Abbildungen ähnlich, Irrtümer vorbehalten.

May & Olde
Der Mensch machts!

www.mayundolde.de

HALSTENBEK Firmensitz · Stawedder 14-20 · 25469 Halstenbek · Tel.: 04101/8422-0
ELMSHORN · Hamburger Straße 134 · 25337 Elmshorn · Tel.: 04121/9077-0
QUICKBORN · Pascalstraße 6-8 · 25451 Quickborn · Tel.: 04106/76090
KALTENKIRCHEN · Süderstraße 1 · 24568 Kaltenkirchen · Tel.: 04191/88033
ITZEHOE · Papenkamp 1 · 25524 Itzehoe · Tel.: 04821/43999-0
HEIDE · Süderdamm 2 · 25746 Heide · Tel.: 0481/8563-0
RENSBURG · Büsumer Straße 150 · 24768 Rendsburg · Tel.: 04331/7821-0

Eintritt frei für LJV-Mitglieder!

Grün, blühend und größer

Die dritte Auflage der OUTDOOR jagd & natur in Neumünster macht vom 28.-30. April Lust auf Frühling und das Leben draußen – kein Wunder, denn die OUTDOOR ist erstmals auch Gastgeber der Landespflanzenbörse. Was grünen und blühen soll im Garten, kann also auf dem Gelände der Holstenhallen erworben werden und das Gute ist, man bestimmt selbst wieviel man für Stauden, Sträucher und Blühpflanzen anlegen möchte.

Der Zugang zum Außengelände ist für alle Besucher frei. Die Landespflanzenbörse wird direkt auf den Flächen vor der Holstenhalle 1 angesiedelt und dort kann man nach Herzenslust bummeln und auswählen. Die Erträge aus dem Pflanzenverkauf fließen übrigens stets Projekten im Natur- und Umweltschutz zu. Wer also bei der OUTDOOR jagd & natur die Börse nutzt, tut damit gleichzeitig noch etwas Gutes für die Umwelt.

Mit der Einbindung der Landespflanzenbörse dehnt sich die OUTDOOR weiter aus und dazu passt auch die Nachricht, dass die Messe im Außenbereich weiter wächst. Der Geschicklichkeitsparcours für Geländefahrzeuge wird durch einen weiteren Geländefahrzeuggelände erweitert. Während auf den eigens für die OUTDOOR errichteten Sandhügeln Besucher selbst testen können, geht es im zweiten Parcours um Vorführungen, die die Leistungsfähigkeit der SUV praktisch „auf Herz und Nieren“ testen. Ein Fest für alle Fans von Geländefahrzeugen. An die beiden Parcours schließt sich das große Thema Zelten, Camping und Glamping an und zwar vom Ursprung, z.B. in Jurtezelten bis zur moderneren und sogar luxuriöseren Form des Zeltens. Wer also praktisch alle Varianten einmal aus der Nähe bestaunen möchte, kann das an den Holstenhallen vom 28. - 30. April. Die Halle 6 ist erneut Standort für den Globetrotter Schnäppchenmarkt, dort gibt es hochwertige Ausrüstungen, Kleidung und Zelte zu tatsächlich kleinen Preisen...

OUTDOOR jagd & natur ganz klassisch

Mitmachen und ausprobieren hat einen hohen Stellenwert bei der OUTDOOR. Zum Probieren lädt etwa die Kochshow ein, denn bei der OUTDOOR stehen Wild und Fisch in der Messeküche hoch im Kurs. Da gibt es Tipps, Tricks und verführerische Köstlichkeiten. Wer möchte, kann im Vorführkurs für Geländewagen auf dem Außengelände der Holstenhallen seine Fähigkeiten unter Beweis stellen, am Kletterturm hoch hinaus kommen oder im Schießkino die eigene Treffsicherheit testen. Dänemarks Jäger sind mit einem eigenen Stand für das Bogenschießen, das bei den nördlichen Nachbarn als Jagdform erlaubt ist, bei der OUTDOOR 2017 jagd & natur vertreten und wer es nass mag, ist eingeladen, das Kajakvorführbecken auszuprobieren.

Tickets

Die Holstenhallen Neumünster liegen zentral in Schleswig-Holstein. (Navi-Adresse: Justus-von-Liebig-Str. 2-4 Neumünster) Die OUTDOOR 2017 jagd & natur ist vom 28. - 30. April täglich von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Tageskarten für den Messebesuch kosten inkl. Landespflanzenbörse sechs Euro, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Mitglieder der Landesjagdverbände Schleswig-Holstein und Hamburg, des Landessportfischerverbandes Schleswig-Holstein und des dänischen Jagdverbandes erhalten gegen Vorlage des Mitgliedsausweises eine Freikarte.

Waffen Schrum goes OUTDOOR 2017

■ Vom 28.-30.04.2017 präsentieren die Firmen Waffen Schrum GmbH & Co. und Schrum Jagdreisen GmbH in Kooperation mit renommierten Herstellern von Waffen, Optik, Bekleidung erneut einen bunten Ausschnitt aus ihrem Verkaufsprogramm rund um die Jagd. Die bekannten Premiumhersteller Blaser Jagdwaffen, Blaser Active Outfitts, Browning, Leica, Mauser, Minox, Sauer, AKAH und Shooter King werden gemeinsam mit dem Team der Firma Waffen Schrum ihre Marktneuheiten für die Jagdsaison 2017/18 vorstellen, gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, direkt mit den Herstellern über bekannte und bewährte Pro-

dukte zu fachsimpeln. Die Firma Aimpoint wird auf dem Stand von Waffen Schrum ein Laserschießkino betreiben. Neben aktuellen Neuprodukten locken viele interessante Messeangebote, die die Firma Schrum für ihre Kunden zusammengestellt hat. Der rund 260 qm große Gemeinschaftsstand der Firma Waffen Schrum GmbH & Co. und der Schrum Jagdreisen GmbH befindet sich wieder in der Halle 1.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm wird bei der dritten Auflage der Messe OUTDOOR Jagd & Natur insbesondere den Bereich Naturerlebnis stärken. Die Nachfrage ist groß in diesem Bereich, das wis-

sen Ausrüster und Jagdbegeisterte nur zu gut. Wer lieber im Kanu paddeln geht, in fremden Regionen wandert oder die Jagd, Hege und Pflege im Revier in allen Facetten schätzt, wird sich über ein breites Informationsangebot sowie Ausrüstungsneuheiten und -details freuen. Ein umfangreiches Vortragsprogramm und Diskussionen sind Kernbestandteil der OUTDOOR-Messe. In sechs Hallen und auf dem großen Freigelände locken diverse Outdooraktivitäten zum Mitmachen, Ausprobieren und Informieren. Integriert in die Messe ist auch der Landesjägartag 2017 des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.



Landestrophäenschau 2017

Nach der erfolgreichen Durchführung der Landestrophäenschau in neuer Form im vergangenen Jahr soll auch in diesem Jahr anlässlich des Landesjägartages (29.4.2017) im Rahmen der Outdoor-Messe in den Holstenhallen in Neumünster (28.-30.4.2017) eine Landestrophäenschau stattfinden.

Alle Kreisjägerschaften sollen die jeweils zwei stärksten Trophäen aller Schalenwildarten, die im abgelaufenen Jagdjahr zur Strecke gekommen sind, dort vorzeigen. Es soll auch in diesem Jahr vorweg eine Bewertung der angelieferten Trophäen erfolgen. Außerdem soll ermöglicht werden, diese Trophäenschau während der Dauer der Outdoor-Messe – also von Freitagmorgen bis Sonntagabend – den Besuchern zu präsentieren und zu bestimmten Zeitpunkten auch zu erläutern.

Die Umsetzung dieses Vorhabens erfordert die Anlieferung der Trophäen in Halle 2 der Holstenhallen in Neumünster schon am Mittwoch, dem 26. April, zwischen 16.00 und 19.00 Uhr. Es werden nur Trophäen angenommen, die mit einem vollständig ausgefüllten Trophäenanhänger versehen sind, auf dem die Rubriken „Gewicht der Trophäe“ und „Bemerkungen“ nicht ausgefüllt sein sollen. Unterkiefer sollen den Trophäen nicht beigelegt sein und werden nicht entgegengenommen. Für jede empfangene Trophäe wird eine Quittung an den Einlieferer übergeben, die bei Wiederabholung am Sonntag, dem 30.4. zwischen 18.00 und 19.00 Uhr zurückzugeben ist, nachdem auf ihr der Rückempfang bestätigt worden ist. Ohne Vorlage dieser Quittung wird keine Trophäe herausgegeben!

Die am Mittwoch angelieferten Trophäen werden am Donnerstag bewertet und dann in Halle 2 aufgehängt, wo sie während der Messeöffnungszeiten von den Messebesuchern besichtigt werden können. Zu bestimmten Zeiten sollen dann auch Führungen mit Erläuterungen stattfinden. Allerdings wird während des Landesjägartags am Sonnabend, dem 29.4. die Halle 2 für die geschlossene Veranstaltung benutzt, so dass in der Zeit eine Besichtigung nicht möglich sein wird. Zum Abschluss der Nachmittagsveranstaltung des Landesjägartages wird dann eine Besprechung der Trophäen für die Teilnehmer dieser Veranstaltung erfolgen.

Für die Bewertung werden alle Trophäen (Ausnahmen Muffelwild und Schwarzwild) vom Brett abgenommen und so weit demontiert, dass eine Gewichtsfeststellung ohne Fremdkörper möglich ist. Keilerwaffen können nur bewertet werden, wenn der Umfang der Gewehre ermittelt werden kann. Aufgeklebte Gewehre werden zur Bewertung nicht angenommen, da die Ermittlung der Umfänge in dem Zustand nicht möglich ist. Für jede Trophäe wird eine Ergebnisurkunde für die Bewertung erstellt und mit zurückgegeben. Mit der Anlieferung der Trophäen erklärt der Inhaber sein



FOTO: MARCUS BÖRNER

Einverständnis mit dem vorstehend geschilderten Vorgehen. Nicht bewertete Trophäen werden in der Ausstellung nicht gezeigt. Es wird zur Zeit erwogen, alle Trophäen zu fotografieren und anschließend einen bebilderten Trophäenkatalog herauszugeben. Wenn ein Inhaber nicht damit einverstanden ist, dass seine Trophäe fotografiert wird bzw. mit den Daten in einem Katalog erscheint, soll dieses auf der Rückseite des Trophäenanhängers vermerkt werden. Wenn dieser Vermerk nicht vorliegt, wird vom Einverständnis des Inhabers ausgegangen.

Das vorstehend geschilderte Vorgehen kann unseren Einblick in und unsere Information über die Entwicklung unserer Schalenwildbestände deutlich verbessern und liegt daher in unser aller Interesse. Es wäre deshalb wünschenswert, dass sich möglichst alle Erleger oder Inhaber infrage kommender Trophäen an diesem Vorhaben beteiligen.

Hans-Albrecht Hewicker,
Vorsitzender AK Schalenwild

Hegemeister KIEPENKERL

**Praxisbewährte Wildackersaaten
Wildschutzmischungen**

- nach Wildmeister (DJV) T. Berner
- empfohlen durch Landesjagdverbände
- für geförderte Agrarprogramme

	Aussaatmenge	Nutzungsdauer	Aussaatzeit
WSM 1	35 kg/ha	27 Monate	ab Mai
WSM 2	40 kg/ha	24 Monate	Juli-August
WSM 3	20 kg/ha	mehrfährig	Mai-August
WSM 4	25 kg/ha	überjährig	E. April-Juni
Bejagungsschneise	40 kg/ha	überjährig	März-August
Blühende Landschaft	10 kg/ha	mehrfährig	Mitte März-Ende April

Premiumpartner

Wildschutzmischung 15

Jetzt bestellen!

!!! - ab 100 kg frachtfrei - !!!

- SONDER-ANGEBOTE FÜR HEGERINGE -

Verlangen Sie unser Komplett-Angebot!

Bruno NEBELUNG GmbH
Competence in green.

Bruno Nebelung GmbH
48351 Everswinkel (Kr. Warendorf)
Tel.: (0 25 82) 670-117 · Fax: -270

info@wildackersaaten.de
www.wildackersaaten.de

Jagdgeschichte

Der Landesjagdverband präsentiert sein neues Buch über die Jagd in Schleswig-Holstein. Es erscheint Ende April 2017 und wird auf der Outdoor-Messe einem breiten Publikum vorgestellt.

Genaugenommen ist es nur ein halbes neues Buch, denn das Werk gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil erschien 1958. Dort schildert Hans Jessen die Entwicklung der Jagd von Anbeginn bis 1958. Im neu verfassten zweiten Abschnitt berichtet Autor Dr. Georg Volquardts über die aktuelle Geschichte von 1945 bis in die Gegenwart.

Mit Dr. Georg Volquardts hat der Landesjagdverband einen Autor gewinnen können, der nicht nur passionierter Weidmann ist, sondern den Beruf des Forstmannes von der Pike auf erlernte. Nach der Lehrzeit absolvierte Volquardts ein Studium der Forstwirtschaft in Hannoversch Münden. Nach Abschluss des Staatsexamen kehrt er nach Schleswig-Holstein zurück und übernimmt 1964 das Forstamt in Barlohe. Während dieser Zeit engagierte sich der Weidmann im Präsidium des Landesjagdverbandes. Später wird er Vorsitzender des Vereins Hirschmann, der sich der Zucht und Haltung des Hannoverschen Schweißhundes widmet. Beruflich geht es für Volquardts nach Kiel in



die Forstverwaltung. Hier folgt er schließlich Dr. Rüdiger Schwarz als Landesforstmeister und übernimmt für knapp 20 Jahre die

Leitung der obersten Forst- und Jagdbehörde des Landes. Wichtig ist ihm in dieser Zeit die Entwicklung des Jagdwesens darzustellen und führt 1978 den Jagdbericht ein. Auch heute noch erscheint alljährlich der Jagd- und Artenschutzbericht.

Was die Männer der ersten Stunde nach dem zweiten Weltkrieg in Schleswig-Holstein auf den Weg brachten, war das Fundament für die jagdliche Entwicklung sowohl in der Verwaltung als auch im Landesjagdverband, der als modernen Naturschutzverband die Interessen des Jagdwesens und der Jäger vertritt.

Dr. Volquardts beschreibt nicht nur die Entwicklung der Jagdverwaltung, der Jagd und der Verbandstätigkeit, sondern geht auch auf heimische und eingewanderte Tierarten ein. Außerdem schildert er anschaulich welchen Einfluss der steigende Straßenverkehr auf ziehendes Wild nimmt und skizziert Maßnahmen wie Wildbrücken und Tierfundkataster. Es ist das Standardwerk zur Schleswig-Holsteinischen Jagdgeschichte und sollte in keinem Bücherregal fehlen. **LJV**

Leben und Wirken für Natur und Waidwerk

Buchautor Dr. Georg Volquardts im Porträt

Um Dr. Georg Volquardts den ersten Ausdruck des Buches zu bringen, besuche ich ihn zu Hause in Osterrönfeld. Etwas über ein halbes Jahr hat Dr. Volquardts (Jahrgang 1930) am Manuskript des Buches gesessen, er zeigt mir seine Schreibstube, wie er das Büro in dem sein Computer steht selbst nennt.

Wir sitzen im Wohnzimmer, ein Panoramafenster vermittelt den Eindruck direkt in der Natur zu sitzen. Ein Fasanenhahn stolziert auf dem Rasen vorbei und baumt in der Fichte am Rande des Gartens auf. „Daran habe ich meine Freude“, schmunzelt der Landesforstmeister a.D. mit Blick aus dem Fenster. Er ist der Natur und dem Waidwerk nach wie vor sehr verbunden. Zu seinen Füßen liegt ein kleiner Münsterländer. Wir plaudern über seine Studentenzeit und die Aufgaben im Ministerium. „Ich wollte als kleiner Junge schon Forstmann werden“, so Volquardts. Dieses Ziel hat er erreicht.

1950 wurden Bläser für die Gründungsversammlung des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein gesucht. Der Schüler Georg Volquardts schwingt sich mit seinem Jagdhorn auf sein Kleinmotorrad um von Osterrönfeld nach Flensburg ins Deutsche Haus zu fahren, wo er sich als Bläser vorstellt und seinen Platz zwischen den Förstern bekommt. Das die Gründungsveranstaltung des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein eine besondere Erinnerung des Pensionärs ist, ist nicht zu übersehen. Mit einem Strahlen erzählt er von dieser Geschichte.

Die Jahre im Forstamt bezeichnet mein Gegenüber als die schönsten. Die Arbeit draußen in der Natur, den Hund zur Seite – sein Jugendtraum hat sich erfüllt. Aber auch andere sind auf den jungen Forstmann aufmerksam geworden. „Ich musste in die Abteilung für Jagd, Forsten und Naturschutz nach Kiel wechseln.“ Wald

und Flur gegen ein nüchternes Büro in der Stadt zu tauschen begeistert Volquardts nicht sehr. Dennoch findet er sich gut ein und geht seinen Weg. Der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten, 1978 wird er Leiter der obersten Jagdbehörde. „Vorrausschauende Jagdpolitik ist nur mit verlässlichen Zahlen möglich“, so der erfahrene Forstmann Dr. Volquardts. „Darum habe ich den Jagdbericht eingeführt.“ Sichtlich stolz ist er darauf, dass sich der Jagd- und Artenschutzbericht zu einem wichtigen Nachschlagewerk entwickelte.

„Wollen Sie meine jagdliche Sammlung noch sehen?“ Schwenkt mein Interview-Partner auf ein privates Thema um. Natürlich bin ich interessiert und folge dem Landesforstmeister a.D. in den Keller und dort hängen sie – alle vier Wände des Raumes sind bedeckt mit Jagdhörnern. Ein Sauerländer Halbmond neben einem Cor de Chasse, ein Rinderhorn neben einem

Fürst Pless Horn. „Die habe ich alle auf Flohmärkten gefunden“, freut sich der Sammler. Außerdem hat er noch einige Hirschfänger auf seinen Streifzügen über die Märkte entdeckt.

Leben und Wirken für Natur und Waidwerk – Dr. Volquardts unser Buchautor.

Iris Comdühr



▲ Dr. Volquardts in seinem winterlichen Garten



DER LJV-SHOP

Frühjahrsangebote



12,50 €

XXXL 15,- €

LJV-T-SHIRT

T-Shirt in grün, braun oder olive, mit gesticktem Logo. 100% Baumwolle, in den Größen M, L, XL, XXL, XXXL



25,- €

LJV-POLO-SHIRT

in grün, olive oder braun, 100% Baumwolle in den Größen M, L, XL, XXL

PLAKAT

Plakat „Wildtiere brauchen Schutz und Ruhe“, Maße 30x42 cm (Wetterfest in PU-Folie verschweißt)

3,90 €



LJV-KAPPE

Größe verstellbar, 100% Baumwolle, Farben: olive, grün, beige, beige/grün

10,- €



LJV-SCHREIBBLOCK

DIN A5, 50 Seiten kariert

1,- €

DIN A6, 50 Seiten kariert

0,50 €



LJV-NOTIZBUCH

DIN A5 - 240 Blatt, kariert, cremefarbenes 80g/qm Papier

19,95 €

DIN A6 - 192 Blatt, kariert, cremefarbenes 80g/qm Papier

15,95 €



6,50 €

SCHILD FÜR WINDSCHUTZSCHEIBE

„Natur- und Wildschutz“ 5x15 cm mit Saugnäpfen für Autoscheibe



1,50 €

LJV-KLAPPKARTEN

Wunderschöne Klappkarten aus 300 g Karton in den Maßen 11,3 x 17 cm; außen seidenmatt, innen gut beschreibbar, inkl. Umschlag; verpackt in Klarsichtschutzhülle.

Motive: Eisvogel, Fasan, Damhirsch, Damwild, Wildschwein, Rehbock, Fuchs, Greifvögel, Enten, Bildermix, Rotwild, Hase

SCHILD

Schild „Hochsitz – Betreten verboten!“

Maße: 5 x 10 cm Maße: 3 x 9,1 cm

1,50 €

1,- €



BESTIMMUNGS-TABELLEN

Von DIN A6 auf DIN A3 auffaltbar mit vielen farbigen, naturgetreuen Abbildungen und Erklärungstexten.



-,60 €

LJV-TASSE

0,3 l, Porzellan

5,- €



12,95 €

SONDERANGEBOT

KINDERSET

Sie erhalten ein tolles Kinderbuch, 136 Seiten, 21,8 x 23 cm, mit vielen heimischen Tierarten und deren Lebensräumen zum Vor- und Selber lesen; 10 Aufkleber, Wildtiersticker, Mal- und Bastelbogen zum einmaligen Setpreis. Jetzt zugreifen, solange der Vorrat reicht!

Die Vielfalt eines Tages

Seminar: Lebensräume in der Agrarlandschaft

Am Freitag, den 24.2.2017, trafen sich rund 80 Interessierte zu einem Kooperationsseminar zu dieser Thematik. Das Schießsportzentrum Kasseedorf war der Gastgeber und Beköstiger. Das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek, organisierte die Veranstaltung. Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. stellte das Thema und die Inhalte. Von 9 bis 17 Uhr trugen 7 Referenten Erfahrungen, Untersuchungen und künftige Möglichkeiten für mehr Vielfalt und Artenschutz in der Landschaft vor. Eröffnung und Organisation durch den Seminartag lagen federführend in der Hand von Frau Bettina Watermann (BNUR, Flintbek und selbst Jägerin). Die Moderation erfolgte durch Marcus Börner (Geschäftsstelle des LJV e.V. aus Flintbek) und Christian Meissner (Landesobmann für Naturschutz und Landschaftspflege).

In der thematischen Einführung wurden die zeitlichen Zustände in der Landschaft und Forderungen aufgezeigt. 3% mit rd. 36.500 ha landwirtschaftliche Fläche stehen unter Vertragsnaturschutz. Da wurde gefragt: Ist das genug? Welche Prozente sind möglich oder erforderlich? Wo kommen solche geforderten Größenordnungen her? Kommt so etwas auch für Jakobskreuzkrautflächen in Frage? Ist die Verbindung im Sinne des Biotopverbundes gegeben? Reichen die Mittel von ca. 76,5 Mio. Euro für den Förderzeitraum überhaupt aus? Geht das auch weiter in der Freiwilligkeit der Landwirte? Kann das zur normalen Fruchtfolge werden? – Artenarmut steigt, Rote Listen werden länger, Gefährdungsgerade höher. Die Situation des sehr geringen Niederwildbestandes und des hohen Schalenwildes in Schleswig-Holstein entsprechen dem Niveau in Europa.

Vor 7 Jahren fand ein ähnliches Seminar statt. Aus dieser Zeit wurde auch ein Bericht eines damaligen Besuchers und anschließenden Umsetzers zur Verfügung gestellt. Als erster Referent des Tages stellte Otto Witt, Gothendorf, seine jüngsten Erfahrungen mit dem Vertragsnaturschutz in den Betrieben vor. Nicht verschwiegen wurden Schwierigkeiten bei der Umsetzung und den Auswirkungen, auch zu Lasten von Dorf und Nachbarschaftsflächen (Disteln, Jakobskreuzkraut). Positiv waren die spontanen Artenzunahmen und gute Prozessbegleitung durch die Landgesellschaft Kiel und das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Flintbek.

Das Rebhuhnprogramm stellte Dr. Ulrich Fehlberg, CoNatur Wildtiermanagement Plön, vor. Im ganzen Land hat sich diese Hilfe punktuell bewehrt. Dort, wo der Lebensraum artengerecht gestaltet wurde, erholen sich die Populationen rasch. Gleichzeitig muss die Prädatorensituation beobachtet werden, so einvernehmlich alle Referenten des Tages.

„Artenvielfalt im Ackerbau – Wildpflanzen zur Energiegewinnung“, war das Thema von Werner Kuhn, Netzwerk Lebensraum Feldflur, Günterleben (Bayern), der mit seinen Erfahrungen deutlich machte, dass

zum Mais und mit dem Maisanbau Variationen möglich sind, die der Artenstützung, auch durch länger anhaltenden Flächenbewuchs, dienen.

Wildmeister i.R. Jürgen Eckardt, verbrachte sein gesamtes Berufsleben in der praktischen Jagd, – unter sich ändernden Vorgaben. Seine Darstellung der Lebensräume aus Jägerhand – anhand von zahlreichen Beispielen – zu den verschiedensten Lebensräumen und Zielarten machte deutlich, dass an vielen Veränderungen nicht natürliche Prozesse weichenstellend sind. Beeindruckend wurden Biotopmaßnahmen und Wirkungen überzeugend geschildert. Die Darstellung aus verschiedenen Jahrzehnten verdeutlichte die Wandlungen, denen natürliche Prozesse unterliegen. Abschließend resümierte der Referent, dass oft politische Einflüsse, von nicht aus der Acht zu lassend Einfluss wirken können.

In der Mittagspause nahmen über die Hälfte der Gäste an einer kurzen Platzführung in zwei Gruppen auf dem Gelände des SSZ teil. Hierbei erfolgte die Darstellung des jagdlichen und sportlichen Schießens u. a. durch Schutz- und Wachunternehmen. Aber auch die Naturschutzseite dieses Objektes (Hilfen für Tiere in Not – Elisabeth Mierendorf Stiftung, Teichfledermausschutz u. a. durch die Jäger) und Beherbergung anderer Vereine (z.B. Ole Treckers, Bogenschützen u.a.) fanden Erwähnung. Dr. Michael Glemnitz vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALFe.V.), München, zeigte die wissenschaftlichen Ergebnisse der Biodiversitätssteigerung durch angepasste Anbauverfahren in der Landwirtschaft auf. Auch hier wurden wiederum die von einander in Abhängigkeit stehenden Zusammenhänge in Lebensräumen deutlich. Diese können die Artenvielfalt und Artenbewegung deutlich unterstützen. Über neues aus dem Vertragsnaturschutz berichtete anschließend dann Jochen Thun, Landgesellschaft SH mbH, Kiel. Damit erhielten die Praktiker die Informationen auf welche Programme derzeit der Vertragsnaturschutz und zu welchen Bedingungen zurückgreifen können. Welche kostenfreien Beratungsmöglichkeiten der Deutsche Verband für Landschaftspflege e.V., Flintbek, bietet, stellte Frau Joceline Schleimer, engagiert und deutlich vor. – Hier kam es schon während der Veranstaltung zu Terminwünschen einiger Teilnehmer!-

Jeder Teilnehmer kam abschließend kurz zu Wort. Niemand war enttäuscht! Für eine sofortige Umsetzung war die „Vielfalt“ dieses Tages zu hoch. Andere entdeckten dann noch was Neues. Die Ausrichter freuten sich über das Engagement der Teilnehmer, am meisten über die, neu einsteigen wollen, zur Steigerung der Biodiversität. Bedauert – trotz entsprechender Einladung - wurde allgemein das Fehlen von Politik und Verwaltung!

Christian Meissner,
Landesobmann für Naturschutz und Landschaftspflege
im Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.





▲ Teilnehmer und Ausbilder des Bläserseminars

Ohrenschmaus

Bläserseminar des LJV wieder voll ausgebucht

Auch dieses Fortbildungsseminar war lange vor Anmeldeschluss voll ausgebucht und wie in den Vorjahren gab es viel Lob und Dankesworte der Bläser/innen. Immer beliebter wird dieses Wochenend-Seminar nicht nur bei den Schleswig-Holsteinern, auch andere Bundesländer haben davon gehört und so konnte der Landesbläserverband Damen und Herren aus Berlin, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Niedersachsen und Dänemark begrüßen; zeigt es den Organisatoren doch, einen richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Für die 40 „B“- und über 30 „ES“-Hörner standen acht Übungsleiter zur Verfügung, sodass die Gruppen relativ klein gehalten werden konnten; man konnte daher auf die speziellen Bedürfnisse und Schwächen der einzelnen Bläser sehr gut eingehen.

In allen Gruppen wurde sehr viel Wert auf die Basisarbeit gelegt, die in den heimischen Gruppen meist zu kurz kommt – denn ein guter Ansatz ist Voraussetzung für einen guten Bläser! Die Es-Horngruppen widmeten sich wieder speziellen Themen wie dem Bass, dem „Stopfen“ oder auch dem Dämpfen. Beim Bass lernten die Teilnehmer wie man sich selbst eine eigene Stimme komponiert. Natürlich wurden auch wieder neue Stücke eingeübt und die Messstücke zu St. Hubertus verfeinert.

Die „B“-Hörner waren in Leistungsgruppen eingeteilt, sodass jeder seinem Können entsprechend neue Stücke einstudieren konnte. Die Corpsleiter waren dieses Mal in einer eigenen Übungsgruppe zusammengefasst. Sie diskutierten, wie man eine Gruppe motiviert und ausbildet. In praktischen Übungen lernten sie worauf man beim Dirigieren zu achten hat. Sehr wichtig war auch, dass die Übungsleiter während des Seminars wechselten. So konnte jeder Teilnehmer die unterschiedlichen Übungsmethoden der Ausbilder kennenlernen. Einige Ausbilder hatten kleine Tricks parat. So hatte Ludolf Reißmeier

kleine Pfeifen mitgebracht, mit denen man den Luftstrom beim Blasen erfahren konnte, in dem man eine kleine Holzkugel im Luftstrom halten musste – eine lustige Übung!

Das Seminarangebot beschränkte sich in diesem Jahr nicht allein auf direkte Blasen. Der Instrumentenbaumeister Ertlmaier referierte ausführlich, wie man die Blasinstrumente richtig pflegt und stand mit Rat und Tat zur Seite.

Für die ES-Hörner kam ein Mundstückspezialist aus Hamburg. Er stellte ein neues Mundstück vor, das sehr leicht anspricht, weil eine Innenrinne eingearbeitet war. Die ES-Hornbläser probierten es aus und siehe da – sie waren begeistert!!

Neu war auch eine Ausstellung von Bildern mit Wildmotiven. Vor allem sehr filigran gearbeiteter Jagdschmuck – meist aus Naturmaterialien von Teilnehmern aus Schleswig-Holstein gefertigt – begeisterte besonders die weiblichen Teilnehmer.

Die Bläser kommen auch zusammen, weil sie Gleichgesinnte kennenlernen und sich mit ihnen austauschen wollen. Das konnte man besonders bei dem bunten Programm auf dem schon traditionellen grünen Abend erfahren. So erfreuten u.a. die Sülzer Bläser aus Niedersachsen, die aus einem gemeinsamen Chor stammten, die Zuhörer mit kleinen Vorträgen. Ein Ohrenschmaus waren die Darbietungen eines Waldhornquartetts von vier Übungsleitern, die alle Berufsmusiker sind. Ein Überraschungsgast brachte den Saal zum Bersten. Auf plattdeutsch unterhielt er auf unnachahmliche Weise seine Zuhörer mit Geschichten aus dem „Leben“. Das lockerte die Atmosphäre erst richtig auf – das Gemeinschaftsgefühl wurde gestärkt.

Das abwechslungsreiche Programm und die gute Verpflegung machen schon Lust auf das nächste Seminar – Herzlich willkommen am 16. – 19. Febr. 2018.

Jörn Neupert

WILDACKERMISCHUNGEN

nach Wildmeister Claußen

Wild braucht Äsung!

Über 30 langjährig bewährte Mischungen, viele Einzelsaaten und schmackhafter Topinambur (Topinambur: lieferbar ca. März bis April)

Heimische Wildblumen und Wildkräuter

Die Wildackerfibel mit Informationen aus der Praxis und Preisübersicht ist gratis erhältlich über:

Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co. KG • Hauptstraße 33 • D-25704 Nindorf
Tel +49 (0)4832-2094 Fax +49 (0)4832-2089 E-Mail: Info@Wildacker.de

X

Weitere Informationen: www.Wildacker.de

Bestellung: www.Saatgut-Shop.de App: Saatgut

Kompaktkurse im März/April und August

Anmeldung : 0160 - 450 1515
www.jungjaegerschule-nordwest.de

Pig-S®

LEHNER

Bio-Betriebe:
Pig-S® ist in
der FiBL Liste
gelistet

Der „besondere“ Schwefel Dünger - 90% elementarer Schwefel

Schwefel ist in der Düngung ein besonders wichtiges Element. Er ist ein essentieller Baustein für S-haltige Aminosäuren und Enzyme. Wichtig für Chlorophyllhaushalt und Eiweißbildung. Ohne Schwefel kann Stickstoff nicht umgesetzt werden.

Schwefelbedarf bei: • Grünland ca. 30-40 kg/ha • Getreide ca. 20-30 kg/ha
• Mais ca. 30-40 kg/ha • Raps ca. 50-60 kg/ha

In Baden-Württemberg und Bayern hat man flächendeckend festgestellt, dass mit 25 kg/ha Pig-S® gedüngtes Grünland von Schwarzwild über die Dauer von vier Monaten oder mehr nicht mehr geschädigt wird. Dazu benötigt man jedoch Feuchte, eine Zeit lang Vegetation und die Mikroorganismen des Bodens zur Umwandlung des Schwefels. Hier teilen sich Landwirte und Jäger oftmals schon die Kosten der Düngung mit Pig-S® an kritischen Stellen. Beim Einsatz in Mais oder Weizen konnten Teilerfolge erzielt werden.

LEHNER Agrar GmbH | 89198 Westerstetten Tel. 0 73 48 . 95 96 24
www.lehner.eu/de/pig-s



Jagdpächter, geht wählen!

Seit Jahren steigt der Beitrag, den Jagdpächter und Eigenjagdbesitzer an die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) entrichten müssen - allerdings ohne, dass die Leistung steigt. Vertreter der Jagd haben sich nun erstmalig mit der Liste 11 zur Wahl in den Wahlausschuss der SVLFG gestellt, um künftig mitzureden. Um die Jagdvertreter im Mai wählen zu können, müssen sich stimmberechtigte Jagdpächter, Mitpächter und Ehepartner registrieren.

Berlin, 9. März 2017 – Vertreter der Jagd treten im Mai 2017 erstmalig bei der Sozialwahl der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) an: mit der sogenannten „Freien Liste Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp“ (Liste 11). Vertreter des Deutschen Jagdverbandes (DJV) und des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) wollen sich künftig gemeinsam für die Belange der Jägerinnen und Jäger einsetzen. Neben mehr Transparenz und gerechter Beitragsbemessung fordern sie bessere Präventionsleistungen für Jäger sowie zusätzliche Versicherungsleistungen für Nachsuchenfürher.

„Wir können damit zwar die Pflichtmitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft nicht beseitigen, aber wir können für eine bessere Vertretung unserer Interessen in der SVLFG sorgen“, sagt Dr. Hans-Heinrich Jordan, Vertreter des DJV-Präsidiums. Um an der Wahl teilzunehmen, müssen sich Jagdpächter unbedingt in den nächsten Tagen registrieren. Die SVLFG will die entsprechenden Unterlagen („Fragebogen und Antrag auf Ausstellung eines Wahlausweises“) nach eigenem Bekunden in der zweiten Märzhälfte versenden. Wichtig: Wahlberechtigt sind auch alle Mitpächterinnen und -pächter sowie Ehepartnerinnen und -partner - auch

sie müssen sich vorab registrieren. Die eigentliche Wahl findet dann im Mai als Briefwahl statt.

Ursprünglich sollte die Liste „Liste Jagd“ heißen. Dies wurde jedoch vom Wahlausschuss der SVLFG verhindert, mit der Begründung die Jagd sei keine Berufsgruppe. Andererseits werden die Inhaber von Jagdrevieren von der SVLFG selbst als Unternehmer behandelt mit der Folge einer Pflichtversicherung. Ein Widerspruch, den die Jägerschaft ablehnt.

Weitere Informationen gibt es hier: www.jagdverband.de/sozialwahl2017

Fragen und Antworten zur Sozialwahl

Wieso sollten Jagdpächter sich an der Sozialwahl der SVLFG beteiligen?

Seit Jahren steigen die Beiträge, die Revierpächter an die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forst und Gartenbau entrichten müssen. Darüber hinaus sind Revierpächter in der SVLFG pflichtversichert, d.h. sie müssen die Leistungen der SVLFG in Anspruch nehmen. Der Klageweg hat bislang zu keinem Ergebnis geführt. Aus diesem Grund lassen sich in diesem Jahr erstmalig Vertreter der Jagd in die Gremien der SVLFG wählen. Ziel ist es, dort die Jägerbelange besser zu vertreten.

Wie funktioniert das Wahlverfahren?

- Die Wahl findet im Mai 2017 als Briefwahl statt.
- Vorab unbedingt als Wahlberechtigter registrieren lassen: Die SVLFG verschickt voraussichtlich ab Mitte März Fragebögen an alle Revierinhaber, um festzustellen, wer dort wahlberechtigt ist. Dies sind auch Mitpächter und Ehepartner. Die Fragebögen müssen von allen Wahlberechtigten ausgefüllt und an die SVLFG zurückgeschickt werden. Bitte unbedingt die genannte Frist beachten.

- Auf Grundlage der Fragebogen-Rückläufe wird das Wählerverzeichnis erstellt. Also nur wer rechtzeitig antwortet darf auch wählen!
- Wir müssen unsere Mitglieder mobilisieren, sich an der Wahl zu beteiligen, nur so können wir unsere Interessen auch durchsetzen! Bitte sprechen Sie alle Revierinhaber darauf an, damit niemand die Frist versäumt und deswegen nicht wählen kann.
- Im Mai erhalten Wahlberechtigte die Wahlunterlagen, dort wählen sie die „**Freie Liste Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp**“ (Liste 11). Die Liste wurde lediglich als „Freie Liste“ zugelassen. Damit ist das eigentlich vorgesehene Kennwort „Jagd“ nicht möglich.

Wo kann ich mich zum laufenden Wahlverfahren informieren?

Verfolgen Sie bitte die aktuellen Informationen im Internet unter www.jagdverband.de/sozialwahl2017 oder unter www.jagd-bayern.de/sozialwahl2017

Für welche Ziele setzt sich die "Freie Liste Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp" (Liste 11) ein?

- Die Vertreter setzen sich für die Interessen der Jagdrevierinhaber in der SVLFG ein. Sie haben auch ein offenes Ohr und Verständnis für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft – schließlich sind viele Land- und Forstwirte selbst Jäger und umgekehrt. Für Revierinhaber in Deutschland gibt es in der SVLFG viel zu verbessern. Dafür tritt die Freie Liste Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp“ ein (Liste 11) an. Das System der agrarsozialen Sicherung soll gestärkt werden durch Konzentration auf Bereiche, für die es gemacht ist! Die "Freie Liste Jordan, Piening, Schneider, Wunderatsch, Ruepp“ ein (Liste 11) fordert:
- **Transparenz!** Sowohl bei der Festlegung und Verwendung der jährlichen Mitgliedsbeiträge, als auch hinsichtlich des Unfallgeschehens.
 - Auch **Nachsuchenfürher** sollen künftig versichert sein, soweit die Möglichkeiten der Satzungsgestaltung dies zulassen!
 - **Präventionsleistungen** speziell für Jagdpächter!
 - Intensivere **Zusammenarbeit** mit den jagdlichen (und anderen) Verbänden!
 - Ein **transparenter, objektiver und gerechter Beitragsmaßstab!** Wir

- wollen die Härten die durch die Schaffung eines bundeseinheitlichen Beitragsmaßstabes entstanden sind, soweit wie möglich abmildern.
- Die **Bundeszuschüsse zur Beitragsentlastung** müssen alle Sparten erhalten!
 - Gerechterer **Grundbeitrag!** Viele Versicherte - die eigentlich kein Unternehmen im klassischen Sinne betreiben - werden durch Grundbeiträge um 80 Euro unverhältnismäßig stark belastet. Die meisten Revierinhaber – aber auch Kleinwaldbesitzer, Besitzer von Obstgärten oder Hobbytierhalter – könnten durch eine größere Spreizung zwischen Mindest- und Höchstbeitrag spürbar entlastet werden. Die Erhebung des Grundbeitrags muss künftig wieder personenbezogen, anstatt unternehmensbezogen erfolgen! D.h. nur ein Grundbeitrag pro Person.
 - Entlastung der Jagdpächter sowie der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe – **durch schlanke Strukturen und eine effiziente Verwaltung** die Kosten für alle so niedrig wie möglich halten!

PROJEKT
WILDKAMERA  **TEIL I**

- ◀◀ Rehbock im vollen Bast
- ◀ Rotwild zieht vorbei

FOTOS: PRIVAT



Wildkamera-Projekt macht Schule

Das Wildkamera-Projekt des LJV ist mit Erfolg angelaufen. In neun Schulen Schleswig-Holsteins beschäftigen sich Schüler der verschiedenen Jahrgangsstufen mit den Bildern von Wildkameras, um heimisches Wild zu bestimmen und sich mit der heimischen Fauna auseinander zu setzen. An dieser Stelle werden die Schüler künftig über ihr Projekt berichten. Den Anfang machen in diesem Monat die Schüler des Eckhorst Gymnasiums aus Bargtheide.

Wildkamera bringt die Natur ins Klassenzimmer



FOTO: PRIVAT

Praktische Biologie macht wesentlich mehr Spaß als Theorie ins Klassenzimmer. Das wussten wir, seit wir im letzten Jahr Blütenpflanzen bestimmt und fotografiert hatten. Also klar, dass wir uns freuten, als Herr Meyer uns das Wildkameraprojekt vorstellte.

Raus gehen, Fotos analysieren und so etwas über die heimischen (Wild)arten erfahren, so etwas macht man nicht alle Tage!

Als wir dann Anfang November 2016 in Sichtweise der Häuser von Ammersbek die zwei Kameras des LJV und die drei von Herrn Meyer installierten, kamen bei uns einige Zweifel auf ... Hier, kaum 400 Meter von Terrassen und Gärten entfernt sollten Rehe, Wildschweine und Co. herumlaufen? Aber Herr Meyer sagte nur: „Ihr werdet schon sehen!“ Heute – knapp fünf Monate später – haben die Kameras über 5000 Fotos geliefert: Reh- Dam-, Rot- und Schwarzwild, Hasen, Füchse, Steinmarder, Dachse, Fasanen, Kraniche, Reiher, Rabenkrähen und Tauben haben sich vor den Kameras versammelt. Es ist wirklich erstaunlich, wie nah uns die Tiere sind, obwohl wir sie kaum je zu Gesicht bekommen.

Da jedes Tier gemäß unserer Kameraeinstellung mehrfach fotografiert wurde (Dreierserie), haben wir über 3000 Bilder gelöscht und nur die besten gespeichert. Zurzeit sind wir damit beschäftigt die Daten aufzulisten. Unsere Kriterien sind unter anderem Ort und Zeit, sowie Anzahl und Tierart der Individuen. Auch versuchen wir, einzelne Tiere wiederzuerkennen, was natürlich bei den männlichen Hirschartigen durch die Geweihe am Einfachsten ist, und bei den Sauen eine echte Herausforderung darstellt. Im Endeffekt erhoffen wir uns, so mehr über die Bewegungsmuster der Tiere zu lernen und bestimmen zu können, wie viele Tiere insgesamt durch den von uns beobachteten Bereich ziehen. Soviel wissen wir aber schon: Es sind mindestens zwei Rehböcke, vier Rothirsche und fünf verschiedene Damhirsche auf den Fotos zu sehen. Die Rehböcke tauchen nur auf Bildern von zwei Kameras auf, während die Rot- und Damhirsche an vier Kameras vorbeiziehen. Auch ist uns klar geworden, dass die Westseite der Au, an der die Kameras stehen, ein beliebter Wechsel

ist und die Tiere die Au bei Hochwasser nicht überqueren. In einigen Wochen wollen wir dann, wenn wir uns mit Populationsökologie beschäftigen, wieder auf die Wildarten zurückkommen und exemplarisch die Zunahme der Wildschweinpopulation errechnen.

*Lara Kretschmar und Neele Haarmann,
Q1b Eckhorst Gymnasium Bargtheide und Iris Comdühr*

Mit Sicherheit zuverlässig:
der neue Subaru Forester.



ab 29850 €¹



07010202-13

Uwe Schuld

Inh. K. Schuld
Dorfstraße 6
24640 Fuhlenrue (An der B 206)
Telefon 04195-817
Fax 04195-1313



Confidence in Motion

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de

Erhältlich als Forester 2.0D mit 108 kW (147 PS), 2.0X mit 110 kW (150 PS) oder 2.0XT mit 177 kW (240 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 11,2 bis 7,0; außerorts: 7,0 bis 4,9; kombiniert: 8,5 bis 5,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 197 bis 150. Abbildung enthält Sonderausstattung.

¹ Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.
¹ Subaru Forester 2,0 X Active incl. Überführungskosten



Aus den Kreisjägerschaften

Eckernförde

Einladung

zur Mitgliederversammlung der Kreisjägerschaft Eckernförde im Landesjagdverband Schleswig – Holstein e. V.

am 9. Mai 2017 um 19:00 Uhr
in die Eckernförde „Stadthalle“

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Otto Gravert
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder der KJS im Jagdjahr 2016/2017
3. Grußworte der Gäste
4. Bericht des Vorsitzenden Otto Gravert
5. Bericht des Kreisjägermeisters Dr. Baasch
6. Kassenbericht des Schatzmeisters Jörn Baasch
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
8. Diskussion zur Beitragserhöhung des LJV und der KJS Eckernförde
9. Ehrungen der Mitglieder, die 40, 50, 60, 65 und 70 Jahre dem LJV die Treue gehalten haben
10. Turnusmäßige Wahlen:
 - a. des Kreishundewartes Harald Wullbieter
 - b. der Obfrau für das Bläserwesen Marita Hansen
 - c. der Obfrau für Jugendarbeit Susanne von der Twer-Feder
 - d. des zweiten Kassenprüfers vom Hegering II
11. Kurzberichte
 - a. des Kreisschießwartes Jürgen Medved
 - b. des Kreishundewartes Harald Wullbieter
 - c. der Obfrau für das Bläserwesen Marita Hansen
 - d. des Obmannes/der Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit Uwe Jacobi / Sorka Eixmann
 - e. des Obmannes für Jagdschutz Christopher von Dollen
12. Anträge
13. Schlusswort und Jagdsignal

Anträge zu Punkt 11 der Tagesordnung sind bis zum 01.05.2017 dem Vorsitzenden Otto Gravert, An der Mühlenau 16 A, 24214 Lindau, schriftlich einzureichen.

Otto Gravert

Wildgrillabend der Schinkeler Jägerschaft in Schinkel

Der von der Schinkeler Jägerschaft angebotene Wildgrillabend in der Gaststätte Redderkrog in Schinkel am 28. Januar 2017 war von den Einwohnern sehr gut und begeistert angenommen worden. 86 Gäste - vorwiegend aus Schinkel - hatten sich angemeldet und waren erschienen.

Weiteren Interessierten musste aus Platzmangel leider sogar abgesagt werden, bedauerte der Wirt Jörn Brüggemann sehr. Die Schinkeler Jägerschaft bot Rehwild, Damwild und Schwarzwild an, dass der Wirt am Grill zu Leckereien verzauberte. Es blieb nicht ein Stück Fleisch davon übrig, so groß war der Appetit auf dieses besonders hochwertige und gesunde Fleisch. Als Beilagen wurden Kartoffeln, Spätzle, Semmelknödel, Rosenkohl, Rotkohl und Bohnen gereicht. Hier konnte Wirt Jörn Brüggemann wieder einmal beweisen, was sein Haus an lecker zubereiteten Speisen anbieten kann.

Alle Gäste waren nach Abschluss dieses besonderen Genussabends sehr zufrieden. Da jedoch alle Jägerinnen und Jäger bis zum Schluss des Wildgrillabends vollauf mit der Zufriedenheit ihrer Gäste beschäftigt waren, blieb leider überhaupt keine Zeit für Fotos von dieser tollen Veranstaltung. Aufgrund der hohen Nachfrage und Begeisterung der Gäste soll diese Wildgrill-Veranstaltung unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden, ist sich die Öffentlichkeitsobfrau im Hegering 9 Dänischer Wohld, Ann-Katrin Möller, ganz sicher.

Ann-Katrin Möller

Flensburg



Wildschutz nicht nur durch Biotopschutz



FOTO: HARK SÖNNICHSEN

Um Hasen, Fasane, Rebhuhn und anderen Wildtieren Schutz und Nahrung zu bieten, legen die Revierinhaber im Kreis Flensburg-Schleswig zahlreiche Wildäcker an oder überlassen Brachflächen der Selbstbegrünung. In unseren Revieren wird so, meist völlig unbemerkt von der Öffentlichkeit, umfangreicher und vor allem effektiver Naturschutz betrieben.

Maßgeblich sind allerdings die Bemühungen der Jägerschaft, im Winterhalbjahr durch Fangjagd oder Ansitzjagd bei Schnee oder Mond, den Druck durch Prädatoren auf das Niederwild und insbesondere bodenbrütende Arten zu minimieren.

Herausragend hierfür sind die in den Hegeringen I und II seit Jahren in den revierübergreifenden Raubwildwochen erbrachten Ergebnisse. So wurden im Februar dieses Jahres, in der fünften Raubwildwoche in fünf Jahren, 21 Füchse, 6 Steinmarder, 1 Marderhund und 1 Iltis gestreckt. Damit sind allein in diesen beiden Hegeringen im gesamten Zeitraum 117 Füchse zur Strecke gekommen, wie Hegeringleiter Jörn-Marc Jordt berichtete. Erfolgreichstes Revier dieses Jahr war Gelting mit 4 Füchsen, erfolgreichster Schütze war Andrzej Ronkowski mit 3 Füchsen.

In dem ca. 136 ha großen Revier Mariannenhof haben Christian August und Cai Wilko von Rumohr drei Betonrohrwippfallen fest eingebaut. Hiermit sind im letzten Jagdjahr 7 Füchse, 3 Steinmarder, 2 Iltisse und 1 Dachs gefangen, zusätzlich sind 4 Füchse und 9 Marderhunde gestreckt worden. Da bisher noch nicht alle Meldungen vorliegen, sind Gesamtzahlen noch nicht verfügbar. Als Fazit kann aber bereits jetzt konstatiert werden, dass die hierdurch erzielten Erfolge der KJS Flensburg messbar sind, denn es kommen noch Hasen, Rebhuhn und Fasan in nennenswerten Populationen, sowie örtlich sogar Wachteln vor. Weitere Profiteure sind zweifelsohne die Wiesenvögel, allen voran Kiebitz, Lerche und die Wiesenweihe. Damit sind vor Beginn der Setz- und Brutzeit beste Bedingungen auch für die angrenzenden Naturschutzgebiete geschaffen worden.

Rolf Grothkopf

Herzogtum Lauenburg



Grundschule in Aumühle erhält die Zertifizierung als Zukunftsschule für Projektwochen „Wald und Wild“

Seit 2010 führt der Hegering X der KJS Herzogtum Lauenburg Projektwochen „Wald und Wild“ mit den jeweiligen 2. Klassen



FOTO: PRIVAT

▲ Schulleiter der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarckschule in Aumühle, Stefan Platte und Dr. Walter Kraemer vom Hegering X der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg e.V. freuen sich gemeinsam über die Auszeichnung.

der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarckschule in Aumühle durch. Am 02.11.2016 wurde diese Schule als ZUKUNFTSSCHULE für dieses Projekt ausgezeichnet. Der Schulleiter, Stefan Platte, nahm die Auszeichnung im Schulzentrum Büchen in Empfang. Das von den Mitgliedern des Hegerings X in Zusammenarbeit mit der Schule entwickelte und durchgeführte Projekt will den Zugang der Kinder zur Natur fördern und den Lebensraum Wald erklären, um dadurch ein besseres Verständnis für die Umwelt zu erreichen. Neben den Mitgliedern des Hegerings sind der Förster von HH-Bergedorf, Tim Laumanns, die Bismarcksche Forstverwaltung des Sachsenwaldes, Hundeführer, Jagdhornbläser der KJS sowie Schulleitung und Lehrerschaft der Grundschule in die Durchführung eingebunden.

Wir danken an dieser Stelle Herrn Gregor von Bismarck für die unentgeltliche Bereitstellung von Platz und Waldhütte im Witzhaver Viertel des Sachsenwaldes zur Durchführung des Projektes. Im Rahmen der Projektwochen erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationsmaterial, welches von der Kreisjägerschaft kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Hierauf können die Lehrerinnen und Lehrer zurückgreifen, wenn die Hauptthemen im Unterricht nochmals aufgearbeitet werden. Darüber hinaus werden in den Projektwochen Nistkästen gebaut, welche die Kinder dann auch mitnehmen können. Finanziert werden diese auch von der KJS Herzogtum Lauenburg.

Dr. Walter Kraemer
Ute Olsson-Wollner

Hervorragende Ergebnisse bei der Kreismeisterschaft 2016

Am 16. Juli 2016 fanden bei guter Beteiligung und unter Leitung des neuen Schießobmannes Sebastian Seeliger die Kreismeisterschaften der Kreisgruppe Herzogtum Lauenburg auf dem Schießstand „Waldhof“ in Mölln statt. Gute Witterungsbedingungen und eine bestens vorbereitete Schießanlage bildeten dabei die Grundlage für hervorragende Ergebnisse der Teilnehmer.

Als Kreismeister in der Kombination konnte sich Hubertus Meyer-Loos mit einem Ergebnis von 337 Punkten durchsetzen. Ihm folgten Gustav Hillebrecht, der als gleichzeitiger Sieger der Seniorenklasse

Für keinen Einsatz zu fein. Für keine Kanzel zu groß. Für kein Budget zu teuer. AXIS II. 699,-

NEU!



In Deutschlands beliebten Kalibern .308 Win. und .30-06 Sprg.
Waffenlänge ohne Schalldämpfer nur 103,5 cm

UVP €
Savage Arms Modell AXIS II
Kal. .308 Win. # 08655299
Kal. .30-06 Sprg. # 08655301

Optional, z.B.:
Schalldämpfer A-TEC Hertz 150
097HZ15030M17X1, UVP € **369,-**

DURCH DIE PATENTIERTE, TIEFLIEGENDE LAUFBEFESTIGUNG WIRD DER A-TEC HERTZ 150 SCHALLDÄMPFER ÜBER DEN LAUF GESCHOBEN UND VERSCHRAUBT. DIES REDUZIERT DIE VERLÄNGERUNG DER WAFFE AUF EIN MINIMUM BEI ERHALTUNG DER MAXIMALEN DÄMPFLEISTUNG VON 32 DB*.

- 51 cm Semiweight-Lauf, 1:10" Drall
- verstellbarer AccuTrigger
- Null-Toleranz-Verschlussabstand für konstante Leistung
- geschlossene Hülse für hohe Präzision
- herausnehmbares 4-Schuss Stahlmagazin mit Kunststoffboden
- ergonomischer Kammergriff
- schwarzer Synthetikschäft
- Gewicht 3,3 kg
- Metrisches Mündungsgewinde M 17x1
- inklusive Picatinny-Schiene



HELMUTHOFMANN GMBH, SCHEINBERGWEG 6-8, 97638 MELLRICHSTADT, TEL. +49 (0)9776 606-0, FAX -21, INFO@HELMUTHOFMANN.DE, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLT LICHT ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE WAFFEN UND SCHALLDÄMPFER NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT.
PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN. *DER DÄMPFERWERT IST ABHÄNGIG VON VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN FAKTOREN WIE KALIBER, LAUFLÄNGE, VERWENDETER MUNITION ETC. UND KANN GEGEBENENFALLS ABWEICHEN.





FOTO: PRIVAT

hervorragende 334 Punkte erreichen konnte sowie Gernot Nienkerk (332 Punkte). Kreismeister mit der Kugel wurde Axel Mittmeyer mit 193 Punkten gefolgt von Jan-Ole Kropla (192 Punkten) und Hubertus Meyer-Loos (192 Punkten).

Ein Indiz für die gute Jugendarbeit der Kreisjägerschaft stellt dar, dass der Kreismeister im Schrotschießen durch einen Junioren gestellt wurde. Moritz Meyer-Loos traf alle 30 Wurfscheiben und benötigte dabei nur einen Doppelschuss. Mit einem Gesamtergebnis von 326 Punkten wurde er gleichzeitig auch Kreismeister der Juniorenklasse. Zweiter im Schrotschießen wurde Gernot Nienkerk, der ebenfalls alle 30 Ziele traf, hierfür jedoch 3 Doppelschüsse benötigte. Den dritten Platz errang wiederum Hubertus Meyer-Loos (29/1).

Die Teamwertung gewann der Hegering IV (Mittmeyer, Steffen, Andresen, Roters, Bartels, Marks) mit einem Ergebnis von 1.246 Punkten gefolgt vom Hegering III (1.244 Punkte) und dem Hegering V (1.210 Punkte).

Auf dem Schießstand „Waldhof“ in Mölln wurden im Jahr 2016 diverse Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, die sicher auch dazu geführt haben, dass der eine oder andere Jäger einmal mehr zum Übungsschießen gekommen ist. Die hohen Ergebnisse lassen dies zumindest vermuten. Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass die Beteiligung am Übungsschießen weiterhin steigt. Jeder Jäger sollte regelmäßig seine Fertigkeiten mit der Waffe überprüfen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Schießobmann Sebastian Seeliger und seinem Team für die gute Organisation der Kreismeisterschaft. **Gernot Nienkerk**

Kiel



Einladung zur Waffenschau am 10. Juni 2017 ab 10 Uhr auf dem Schießstand Warder

Die Kreisjägerschaft Kiel lädt alle Interessierten am 10. Juni 2017 zur Waffenschau nach Warder ein. Ziel ist es, wie auch im letzten Jahr, unseren "frischgebackenen Jungjägern" die Wahl einer Waffe zu erleichtern. Zudem haben viele Jägerinnen und Jäger ungenutzte Waffen zuhause im Schrank stehen, die nicht mehr gebraucht werden. Diese Waffen können an diesem Tag zur Schau gestellt werden.

Aus rechtlichen Gründen darf auf dem Gelände des Schießstandes kein Verkauf stattfinden. Geschossen werden darf mit den Waffen natürlich auch, jedoch nur mit gültigem Jagdschein oder entsprechendem Versicherungsnachweis. Die Ordnungsämter sind wie im letzten Jahr informiert. An diesem Tag sind alle Schießplätze für die Waffenschau reserviert. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung und bitte um Anmeldung derjenigen, die am diesem Tag eine Waffe ausstellen möchten. Email: JE@kjs-kiel.de, Tel.: 0151 16587899

Jenny Ehmke

Neumünster



Schlaufüchse im Winterwald

13 Kinder und 17 Erwachsene folgten dem Förster Marcel Zickermann am 25.02.2017 aufmerksam durch den winterlichen Wald. Die Schlaufüchse, die Kinder und Jugendlichen der Kreisjägerschaft Neumünster, trafen sich zu ihrer Februarveranstaltung im Segeberger Forst. Auch heute bewiesen



FOTO: PRIVAT

die Kinder wieder einmal, dass sie wetter- und regenfest sind. Das nasskalte Wetter hat niemanden von der Teilnahme abgehalten, und alle wurden reich belohnt. Marcel Zickermann verstand es, den Kindern und den Erwachsenen gleichermaßen interessant die Funktion und Bedeutung des Waldes zu erklären. Was gab es bei dem Rundgang nicht alles zu entdecken. Von Wildtieren geschälte und verbissene Bäume, Pilze auf totem Holz, kleine Baumkinder aus der Naturverjüngung, Losung vom Damwild, aus einem tierisch guten Grund gesperrte Waldwege, abenteuerliche Rückegassen und Waldteile, die zum Urwald umgebaut werden. Einige Kinder versicherten glaubhaft, dass sie in einer kleinen Höhle unter einem Baum Zwerge und Elfen entdeckt haben. Zum Abschluss des Waldrundgangs gab es zur Stärkung leckere von Marlies gebackene Krapfen und Kinderpunsch. Es war eine Runde Veranstaltung zum Auftakt des Jahresprogramms der Schlaufüchse.

Ingbert Tornquist

Verhalten nach dem Schuss

Es ist uns gelungen, den viel gefragten Chris Balke für einen Vortrag in der Kreisjägerschaft Neumünster zu gewinnen. Lassen Sie sich in einer Tagesveranstaltung in einem lebendigen Vortrag und anschaulichen Praxisbeispielen über das richtige Verhalten nach dem Schuss informieren. Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, dem **11.06.2017** im Gasthof zur Eiche in 24598 Braak, Dorfstr. 8.

Ablauf: 09:00 Uhr Treffen im Tagungslokal, **09:30 Uhr bis 12:00 Uhr:** Beginn des Vortrages „Verhalten nach dem Schuss“ mit 200 Fotos aus 20 Jahren hauptberuflicher Schweißhundstation, **12:00 Uhr bis 13:00 Uhr** Mittagspause, **ab 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr** Praxisteil im Revier mit Anschussgärten. Der Kostenbeitrag

beträgt pro Person 42 Euro. Darin enthalten sind die Aufwendungen für Herrn Balke und einen Helfer, Material und ein Wildschwein für die Anschussgärten. Ein Mittagessen ist ebenfalls enthalten. Die Getränke übernimmt bitte jeder selbst.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung, spätestens bis zum 15.05.2017. Für die verbindliche Anmeldung ist es erforderlich, dass der Kostenbeitrag von 42 Euro auf das Konto der Kreisjägerschaft Neumünster, IBAN: DE66 2305 1030 0000 7669 49 überwiesen wird. Nur der Eingang des Betrages gilt als Anmeldung, für die Berücksichtigung bei der Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt des Geldeingangs. Auch Teilnehmer aus anderen Kreisjägerschaften sind herzlich willkommen.

Ingbert Tornquist

Oldenburg



Hegering Wangels



FOTO: PRIVAT

Klaus Steffens hat als ehemaliger, langjähriger Leiter des Hegerings Wangels „seinem“ Hegering eine namhafte Geldspende zu-kommen lassen. Der Hegering Wangels hat entschieden, von diesem Geld eine besondere Hegemaßnahme zu finanzieren und der amtierende Hegeringleiter Holger Schädlich hat Material zum Bau von über 20 Entenkoben gekauft. Am 11. März kam eine Gruppe von freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Revieren des Hegering Wangels auf dem Gut Farve zusammen und fertigte unter fachkundiger Anleitung von Holger Schädlich insgesamt 24 Bruthilfen für Enten. Diese Entenniströhren haben innen einen Durchmesser von ca. 30 cm, sind ca. 1 m lang, ein Geflecht aus verzinktem Draht und Stroh und werden auf Stangen in Ufernähe deutlich oberhalb

der Wasserlinie installiert. Erfahrungsgemäß garantieren sie einen 80 %igen Bruterfolg bei Wildenten. Der Spender, Klaus Steffens, ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe während der Arbeit zu besuchen und erfreute sich über den sinnvollen Einsatz seiner Spende zum Wohle der Natur. Die Gastgeberin, Prinzessin Camilla zu Waldeck, hatte für die ganze Mannschaft Kaffee gekocht und Kuchen gebacken, so dass auch die kleinen Helferinnen und Helfer auf ihre Kosten kamen. Die Entenkoben wurden noch rechtzeitig zur Brut- und Setzzeit von den Jägern installiert.

Jan-Pieter Frick



Plön

Einladung zum Kreisjägartag

am Freitag, den 12. Mai 2017 in Schönberg-Holm, Ferienzentrum
 16.00–18.00 Uhr Trophäenschau
 18.00–18.45 Uhr Bericht und Streckenbericht des KJM Jan-Wilhelm Hammerschmidt, nach dem Bericht des KJM kann bis 19 Uhr ein Imbiss eingenommen werden.
 ab 19.00 Uhr Mitgliederversammlung der Kreisjägerschaft Plön

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den stellv. Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.05.2016
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Grußworte
5. Bericht des stellv. Vorsitzenden der KJS Plön, u. a. SSZ Kaseedorf, Beitragserhöhungen DJV und LJV
6. Bericht der Schatzmeisterin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen:
 Vorsitzender (Ersatzwahl),
 gegebenenfalls Ersatzwahl
 stellv. Vorsitzender
 Beisitzer/in (Ersatzwahl)
 Obmann/Obfrau für Jugend (Ersatzwahl)
 Obmann/Obfrau für Jungjägerausbildung (Ersatzwahl)
 Kassenprüfer/in
10. Ehrungen
11. Anträge
12. Verschiedenes



Service GmbH

Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.



Bis zu 10% auf

ausgewählte Artikel.

djv-shop.de

Online-Shop: www.heck-pack.de



WILDHECKTRANSPORTER
 - mit EEC-Zulassung -
 der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm (verzinkt) 169,90 €
 Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm (verzinkt) 189,90 €
 Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm (verzinkt) 189,90 €
 Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm (verzinkt) 199,90 €
 Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung 89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.
 Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spanng. á 4m gratis!
 Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02243/3551
 mobile Hecktransporter-Systeme Fax 02243/842785
 Krauthof 6 Mobil 0172/4550505
 53783 Eitorf info@heck-pack.de



Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm

SEIT 1897

Waffen-, Wert- und Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronik-schloss möglich

Sie finden uns auf der OUTDOOR in Halle 1

Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 • Fax -1545
 www.tresor-baumann.de

13. Vortrag „Aktuelle Erkenntnisse zu Feldhasen und Wildkaninchen: Hepatitis E“, Referentin: Felicitas Hammerschmidt, Tierärztin an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Anträge zu TOP 12 der Tagesordnung müssen bis zum 13. April 2017 beim stellvertretenden Vorsitzenden eingegangen sein. Ende der Veranstaltung ca. 21.30 Uhr. Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil

Claus Henrick Estorff

Rendsburg-Ost

Revierübergreifende Fuchsjagd im Hegering Bovenau

In der Zeit vom 08.01. bis zum 14.01.17 wurde dem Raubwild im Hegering Bovenau intensiv auf dem Balg gerückt. Während dieser Zeit wurde auch Jungjägern ohne Revier die Gelegenheit gegeben, auf die Pirsch zu gehen. Bei leichtem Frost und sonnigem Wetter traf man sich dann am 14.02.17 auf dem Hof von Olaf Harder in Kronsburg, um gemeinschaftlich dem Raubwild nachzustellen. Hierzu wurden die Teilnehmer in 4 Gruppen eingeteilt. 3 Gruppen stellten dem Fuchs Untertage mit einem Bauhund nach und die restlichen Teilnehmer machten Vorstellreiben in Schilf- und Junganpflanzungen.

Erfreulich, aber auch erschreckend ist der relativ hohe Streckenanteil der Marderhunde. Diese konnten durch den unermüdlichen und anhaltenden Einsatz der DJT aus 2 Kunstbauten gesprengt werden.

Im Anschluss an die Jagd wurde auf der Diele von O. Harder noch eine leckere Suppe und warmer Punsch gereicht. Allen Beteiligten hat dieser Jagdtag viel

◀ **Allein auf der gemeinschaftlichen Jagd konnten fünf Füchse und drei Marderhunde gestreckt werden.**



FOTO: PRIVAT

Freude bereitet, dies spiegelt auch die gute Teilnehmerzahl (40 Jäger und Jägerinnen) wieder. Vielen Dank an alle, die solch einen schönen Tag ermöglicht haben. *C. Siebcken*

Ungewöhnliche Wohngemeinschaft im Kunstbau

Am 29. Januar wurde ich vom Revierpächter T. Pede gerufen um einen „auffälligen“ Kunstbau zu kontrollieren. Am Vortag wurde im Revier Bovenau eine Fuchsjagd abgehalten, bei der kleine Brüche durchgedrückt wurden. In einem der Brüche befindet sich dieser alte Kunstbau, bestehend aus 30er Rohren, welcher während der Jagd abgestellt wurde um heimlich „verschwindendes“ Raubwild abzapfen. Der Erfolg an diesem Tag blieb aus, Jedoch bewideten mehrere Hunde den Bau sehr interessiert.

Mit meinem DJT am Bau angekommen, konnten wir erkennen, dass ein Dach mit großer Wahrscheinlichkeit diesen Bau sein „zu Hause“ nennt. Um unnötige Beißereien zwischen Dachs und Hund zu vermeiden, wurde beschlossen, direkt den Kessel zu öffnen. Nach ca. 1 Stunde konnten aus dem Bau der vermutete Dachs, sowie 2 Marderhunde gesprengt werden, unglaublich aber wahr. Ich denke, es war eine gute Entscheidung den Hund nicht zu schicken! Die massive Zunahme der Marderhunde macht die Baujagd nicht einfacher für unsere Erdhunde. *C. Siebcken*

Rendsburg-West

Revierübergreifende Raubwildbejagung der Hegeringe Loop und Aukrug

In den Mondnächten vom 06.-12 Februar war zur großen Raubwildbejagung eingeladen und viele Reviere haben die Gelegenheit genutzt, wobei alle Jagdarten ausgeschöpft wurden. In den klaren Frostnächten konnte man sehr gut beim Ansitz ansprechen, es wurde gestöbert, die Bauhunde kamen zum Einsatz und die Fallen wurden frisch bestückt. So wurden am Sonntag in Schülpl/Nortorf 10 Füchse zur Strecke gelegt und verblasen. Während die Reviere Wasbek, EJ Harms, Schülpl/Nortorf,



FOTO: PRIVAT

▲ **Der Hegeringleiter Loop Hans-Jürgen Götttsche (li.) und Gerhard Mahnsen (re.)**

Krogaspe und Loop je einen Fuchs erlegten, konnten Timmaspe 2 Füchse und die EJ Holm sogar 3 Füchse zur Strecke beitragen. Gerhard Mahnsen als Abgesandter der EJ Holm (und intensiver Fallenjäger) durfte die große Fuchstafel entgegennehmen. Im Anschluss wurde beim Abschlussessen noch ordentlich gefachsimpelt.

Petra Harms

Schleswig



Einladung zum Kreisjägartag

Die Kreisjägerschaft Schleswig im LJV Schleswig-Holstein e.V. lädt zu ihrem diesjährigen Kreisjägartag (Mitgliederversammlung) am: Mittwoch den 17. Mai 2017 um 19:00 Uhr im „Hotel Ruhekrug“ in 24850 Lürschau ein Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Claus-Henning Jensen
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Grußworte der Gäste
4. Vortrag über aktuelle jagdliche Themen
5. Bericht des Kreisjägermeister Hans-Wilhelm Schlüter, Tolk
6. Jahresbericht des Vorsitzenden Claus-Henning Jensen
7. Kurzberichte der Obleute
8. Ehrungen
9. Bericht des Schatzmeister, Haushalt 1016 und 2017
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Beschlüsse der Mitgliederversammlung
 - a Entlastung des Vorstandes,
 - b Annahme des Haushalt 2017
12. Wahlen: Ein Neuer Kassenprüfer

- 13. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung 2018
- 14. Anträge
- 15. Verschiedenes

Anfragen zu Top 14 sind schriftlich 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn beim Vorsitzenden einzureichen. In einer Trophäenschau wird eine Auswahl von Rot-Schwarz-Dam- und Rehwild aus den Hegeringen und der Hochwildhegegemeinschaft Schleswig gezeigt. Trophäen bitte am 17. Mai ab 15:30 Uhr anliefern.

Claus-Henning Jensen
Lothar Reindel

Steinburg



Raubwildwochen im Kreis Steinburg



FOTO: PRIVAT

Erstmals waren die Jäger des Hegeringes 7 (Wilstermarsch) zum Abschluss des Jagdjahres von ihrem Hegeringleiter Thorsten Holler zu einer gemeinschaftlichen Raubwildwoche eingeladen worden: Vom 21.01.

bis 28.01.2017 wurde in den einzelnen Revieren gezielte Raubwildbejagung durchgeführt. Zur Strecke kamen insgesamt 3 Füchse, 2 Marderhunde, 3 Steinmarder und 1 Iltis. Tradition haben diese Raubwildwochen – die in einigen Hegeringen bis zum 28.02.2017 ausgedehnt wurden – bereits in den Hegeringen 1, 2 und 3, 4, 8 und 9 sowie 10. Die Beteiligung war – so die einhellige Meinung – durchweg gut, so dass ordentlich Strecke gemacht werden konnte: Die Hegeringe 1, 2 und 3 brachten 14 Füchse, 3 Marder, 1 Iltis und 2 Krähen, der Hegering 4 5 Füchse, 2 Marderhunde, 2 Steinmarder und einen Iltis, die Hegeringe 8 und 9 5 Füchse, 1 Mardermund, 9 Marder und einen Iltis und der Hegering 10 4 Füchse, 2 Baumarder, 3 Steinmarder und 3 Iltisse zur Strecke. Nachdem die Strecke verblasen war, gab es, nicht nur bei den Jägern des Hegering 7, sondern auch bei allen anderen Hegeringen ein geselliges Beisammensein mit Imbiss und einigen Getränken. Und angesichts des Erfolges werden auch im kommenden Jahr wieder Raubwildwochen durchgeführt werden

Ute Lange

Stormarn



Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

der Kreisjägerschaft Stormarn e.V. am Freitag, den 21.04.2017, um 19:00 Uhr, in Tremsbüttel, OT Sattenfelde, Rohlfshagener

Kupfermühle, Trophäen- & Gehörnschau ab 18:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung & Begrüßung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 3.1. Feststellung der fristgerechten Einladung
 - 3.2. Genehmigung der TOP 2017
 - 3.3. Genehmigung des Protokolls der JHV vom April 2016
4. Bericht des KJS Vorsitzenden über das Jagdjahr 2016
5. Kassenbericht 2016 des Schatzmeisters
6. Kassenprüfungsbericht & Entlastung des Vorstandes
7. Berichte der Obleute
8. Kassensituation 2010 bis 2015
 - 8.1. Bericht
 - 8.2. Abstimmung zum weiteren Vorgehen
9. Bericht des Kreisjägersmeisters / Streckenbericht
10. Wahlen eines / der
 - 10.1. Jugendobleute
 - 10.2. Begründer- und Naturschutzobmann / -frau
 - 10.3. Delegierten zum Landesjägertag 2017 in Neumünster
 - 10.4. Kassenprüfer / in
11. Ehrungen
12. Abstimmung über Beitragsänderung ab 2018
13. Verschiedenes / Termine

Dierk Mühle, Uwe Danger

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

**Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260**

- 19,2%

HARM

Jimny „Ranger“ - Ein souveräner Begleiter
(mit Facelift)

14.170 €*
inkl. Fracht

*für Mitglieder des Landesjagdverbandes

Unverbindliche Preisempfehlung
Suzuki Jimny Ranger:
16.690,00 € zzgl. Fracht (790,00 €)

Sie sparen 3.310€

Auto-Zentrum Harm
Asternweg 2 · 23795 Bad Segeberg
Telefon 045 51 - 95 65 12
E-mail: auto-zentrum-harm@t-online.de

Verbrauchswerte: Jimny „Ranger“ Motor 1.3, innerorts 8,9 l/100 km, außerorts 6,0 l/100 km, kombinierter Testzyklus 7,1 l/100 km, CO2-Ausstoß kombinierter Testzyklus (VO EG 715/2007) 162 g/km

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

FOTOS: PRIVAT

Steckbrief Wildkatze

Alter: 7–10 Jahre alt
Gewicht: 2,5 bis 8 kg
Größe: 73 bis 97 cm
Nahrung: Kleinsäuger, vorrangig Mäuse und Ratten, aber auch Vögel, Kaninchen, Eichhörnchen, Eidechsen, Fische, Frösche
Feinde: Luchs, Wolf, Mensch durch Zerstörung des Lebensraumes
typisch ist der helle Nasenspiegel

Oster-Katzen-Suchspiel

Da haben sich doch einige Katzen im Wald vor Emma versteckt. Kannst Du sie entdecken? Wieviele habt Ihr gefunden, schreibt die Zahl auf eine Postkarte und dann ab mit Eurer Post mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift **bis zum 1. Mai 2017** an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Maiheft. Zu gewinnen gibt es diesmal die CD „Wilde Wälder/Lebendiger Boden“ aus der Reihe Was ist Was.



Lina (5) ist die Gewinnerin des März-Rätsels.

Emmas Abenteuer

Schade eigentlich!

Unsere Wildschweinfreundin Emma, die im Wald jeden kennt und uns immer sehr gern von ihren Erlebnissen erzählt, ist mal wieder unterwegs. „Ein bisschen Abwechslung wäre gut“, denkt sie und muss auch gar nicht lange warten. Heute sind es die jungen Helfer vom Naturschutzzentrum mit Sven, dem Jäger, unterwegs. Sie haben Notizheftchen und Stifte dabei und schreiben auf, welche Arbeiten im Wald notwendig werden. Da ist ein Wegweiser umgefallen, hier hat jemand einen alten Kühlschrank abgeladen und dort liegt ein Baumstamm quer über den Wanderweg. Alles wird entdeckt und notiert.

Plötzlich bemerkt Tim, dass der Gruppe am Waldrand eine ziemlich große Katze folgt. Sie schleicht hinterher, wartet, versteckt sich und läuft wieder weiter. „Eine Wildkatze!“, ruft Tim. Alle bleiben verwundert stehen. Emma ist sofort interessiert. Ein neuer Waldbewohner? Das würde ihr gefallen. Aber da kommt Sven und ruft: „Karlchen, da bist du

ja, du Ausreißer.“ Schade, dass es keine Wildkatze ist, finden die Kinder und Emma findet das auch.

Woran erkennt man aber Wildkatzen? Sven erklärt: „Sie sehen einer wildfarbenen Hauskatze ähnlich, aber der Schwanz ist buschiger, hat dunkle Ringe und schwarze Enden. Das Fell sieht im Gegensatz zur Hauskatze verwaschen aus. Sie ist fast genau so groß, wirkt aber kräftiger. Ihr Pfotenabdruck ist rundlich wie bei einer Hauskatze. Zwischen März und September, meist aber im April, bringt sie 2 bis 4 Junge zur Welt. Wildkatzen sind reine Waldbewohner. Sie durchstreifen sehr große zusammenhängende Waldgebiete, die es in Schleswig-Holstein kaum gibt, weil Straßen, Brücken oder Siedlungen diese Bereiche zerschneiden. Zur Mäusejagd sind sie auf hellen Lichtungen, Waldwiesen und an Hecken unterwegs. Sie fressen aber auch Kaninchen, Eidechsen, Frösche, Insekten oder Kleinvögel. Tote Tiere mögen sie nicht so gern.“

Emma fragt sich, ob Karlchen wohl eine Wildkatze würde, wenn sie im Wald bliebe? Nein, Emma, die Kinder könnten dir erklären, dass Karlchen zwar eine verwilderte Katze aber keine Wildkatze würde. Ehe sie enttäuscht abtrotzt, hört sie noch, wie Sven sagt, Wildkatzen gibt es aber in Deutschland, so z.B. im Harz und im Thüringer Wald. „Ist das weit nach Thüringen oder in den Harz?“, fragt sich Emma.





FOTOS: PRIVAT

Kreisjägerschaft Schleswig

22. Kreispokalsuche

Am 29.10.2016 fand die 22. Kreispokal-suche der Kreisjägerschaft Schleswig in den Hegeringen 3a und 3b statt. Pünktlich um 9.00 Uhr begrüßte der neue Kreishundeobmann Peter Schmidt die Teilnehmer, Richter, Gäste und insbesondere den Kreisjägerschaftsvorsitzenden Claus-Henning Jensen sowie den ehemaligen Kreishundeobmann Joachim Ehlers im Dörps- und Schüttenhuus in Struxdorf. Als Richter stellten sich Henning Drews, Sven Nicolaysen-Dlubatz, Claus-Peter Petersen und Hubertus Krieger zur Verfügung. Um die Leistungsbewertung der Pokalsuchen den regulären Gebrauchsprüfungen anzugleichen, wurde in diesem Jahr erstmals

nach dem 12-Punkte-System gerichtet. Neun Hundegespanne nahmen an der Suche teil. Das Wetter hätte nicht besser sein können und so konnten die Hunde an einem herrlichen Herbsttag unter besten Bedingungen arbeiten und zeigten alle miteinander eine gute Leistung. Für das leibliche Wohl sorgten mittags Ute Schmidt und Silke Andresen mit einer üppigen Brotzeit im Feld. Nachdem alle Prüfungen absolviert waren, standen folgende Sieger fest: 1. Klaus Karstens (DD, 63 Pkt.), 2. Lars Herut (DK, 62 Pkt. jüngster Hund), 3. Martin Petersen (LR, 59 Pkt.). Auf den nächsten Rängen folgten Frank Hösch (MV), Jan Theede (DD, ältester Hund), Udo Kempiak (KLM), Peter Jessen

(DK), Michael Koos (KLM) und Kurt Brandenburg (KLM). Alle Hundeführer konnten sich über die reichhaltigen Präsente freuen, die Peter Schmidt selbst sowie zahlreiche Sponsoren (Edding Jagd, AZF Flensburg, Landschlachtereie Lassen Ahneby, Schlachtereie Wiese Süderbrarup, Jöhnk Böklund, Schlachtereie Vollertsen Satrup, Itzehoer Versicherungen Anke Witt, Havetoftloit, Itzehoer Versicherungen Tim Lassen Satrup, KJS Schleswig und Joachim Ehlers) zur Verfügung gestellt hatten. Der Suchentag fand bei einem gemeinsamen Essen seinen Ausklang und alle Teilnehmer waren sich einig, dass der neue Hundeobmann einen gelungenen Einstand gegeben hat. **Daniel Werner**

Deutscher Retriever Club e.V.

Landesgruppe Nord

Jugendprüfung (JPR)

27. August 2017,
In Revieren um Bünningstedt –
zugelassen 6 Hunde
Nenngeld € 70,
Prüfungsleiter: Jan-Peter Stephan,
Sonderleiter: Hermann Meyer
(04532-282984)

Bringleistungsprüfung (BLP)

30. September 2017,
In Revieren um Bünningstedt –
zugelassen 5 Hunde
Nenngeld € 80,
Prüfungsleiter: Jan-Peter Stephan,
Sonderleiter: Hermann Meyer
(04532-282984)

Brauchbarkeitsprüfung

**für die Nachsuche auf
Niederwild** (außer Rehwild)
14. Oktober 2017,
In Revieren um Bünningstedt –
zugelassen 5 Hunde
Nenngeld € 135
(incl. lebende Ente),
Prüfungsleiter: Jan-Peter Stephan,
Sonderleiter: Hermann Meyer
(04532-282984)

Retrievergebrauchsprüfung (RGP)

21./22. Oktober 2017,
In Revieren um Bünningstedt –
zugelassen 5 Hunde,
Nenngeld € 120,
Prüfungsleiter: Jan-Peter Stephan,
Sonderleiter: Hermann Meyer
(04532-282984)

Kontaktadresse:

Hermann Meyer, Raiffeisenweg
3, 23863 Bargfeld-
Stegen, Tel.: 04532/282984.

Hermann Meyer

JÄGER-AnzeigenHotline • Tel. 0431-88812-21

HARTMANN Waffentresore

Langwaffentresore	Waffenraumtüren
Waffenräume	Kurzwaffentresore
Privattresore	Geschäftstresore



Handeln,
bevor es zu
spät ist!

Kataloge kostenlos unter:
(040) 369054-30
info@waffenschraenke.de

**HARTMANN
TRESORE AG**

20459 Hamburg • Vorsetzen 41
Tel. (040) 369054-30
www.waffenschraenke.de

Erfahren Sie
14-tägig aktuelle
Informationen
und Neuigkeiten
auf den
Sonderseiten
„Wald & Jagd“

Wir haben da was für Sie!

Unser Kurzzeit-Abo:

6 Wochen Bauernblatt (inkl. Versand + MwSt.) für nur € **9,-**

Danach ist Schluss! Sie brauchen nicht zu kündigen!



Abbildung ähnlich.

Gewinnen
Sie 1x
„Rascher“
Ansitz-
overall



Der Gewinncoupon kann an die Bauernblatt GmbH gesendet oder auf der „OUTDOOR 2017 jagd & natur“ vom 28. – 30. April 2017 am Stand 4121 in Halle 4 der Holstenhalle Neumünster abgegeben werden.

Ja, ich möchte den „Rascher“ Ansitzoverall gewinnen.

(Hinweis: Teilnahme an der Verlosung ist unabhängig vom Abschluss eines Kurzzeit-Abos)

Teilnehmer/in Gewinnspiel:

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer / PLZ und Ort

Telefon / E-Mail

Kurzzeit-Abo

Bitte senden Sie das Bauernblatt an folgende Adresse:

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer / PLZ und Ort

Bitte buchen Sie 9,- € von meinem Konto ab

IBAN DE _____

Datum und Unterschrift

Per Post/Fax/Mail an: Bauernblatt GmbH · Postfach 740 · 24751 Rendsburg
Tel. 0 43 31/12 77-78 · Fax 0 43 31/12 77-833 · abo@bauernblatt.com · www.bauernblatt.com

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE56ZZZ00000054154. Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Bauernblatt GmbH, einmalig eine Zahlung von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bauernblatt GmbH auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

bauernblatt



Kommt durch bei jeder
Witterung.

Subaru - einfach
ankommen.



SUBARU

Confidence in Motion

Der Subaru Forester - Allrad erleben.

Ein Halali auf hohe Kundenzufriedenheit und Loyalitätswerte. Denn wer einen Subaru fährt, kommt überall sicher ans Ziel. Egal auf welchem Terrain man ihn bewegt. Das liegt z. B. an seinen technischen Highlights:

- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe**



Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie den Subaru Forester in Ihrem Revier.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort:

19230 Hagenow
Autohaus Heßling e.K.¹
Tel.: 03883-668414
Steegener Chaussee 3
info@autohaus-hessling.de

23738 Lensahn
Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

24941 Flensburg
Auto Salon Flensburg e.K.¹
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25795 Weddingstedt bei Heide
Autohaus Udo & Hinnerk Kaulen e.K.²
Tel.: 0481-2422
Bundesstr. 5 Nr.: 3
autohaus-kaulen@t-online.de

22529 Hamburg
Geisenhof GmbH¹
Tel.: 040-5535388
Offakamp 7
info@geisenhof.de

24536 Neumünster
Kille Autohaus GmbH¹
Tel.: 04321-51999
Nobelstr. 7
kille-autohaus@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

Erhältlich als Forester 2.0D mit 108 kW (147 PS), 2.0X mit 110 kW (150 PS) oder 2.0XT mit 177 kW (240 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 11,2 bis 7,1; außerorts: 7,0 bis 4,9; kombiniert: 8,5 bis 5,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 197 bis 148. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

* Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ** Optional je nach Modell.
¹ Subaru Vertragshändler. ² Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de